VORDRUCK NR. 3321–779

824 XL Power Throw™

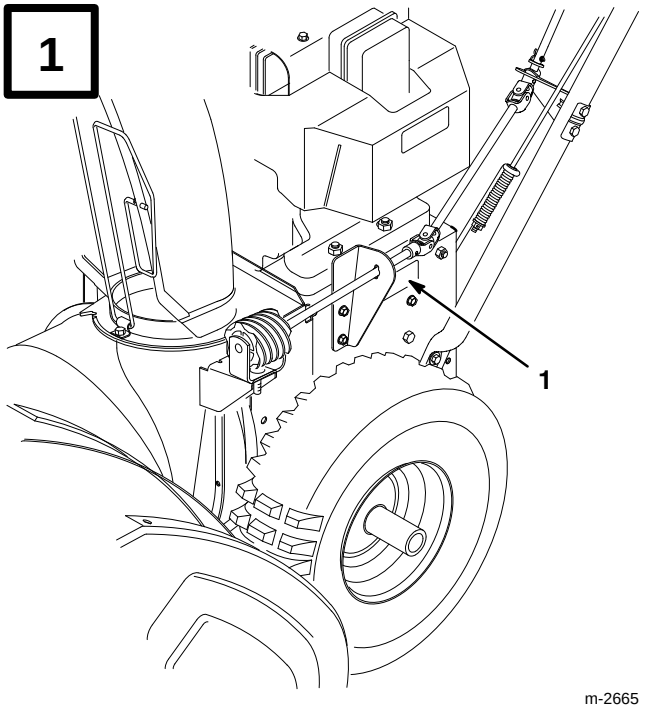
Schneefräse

Modellnr. 38084 – 9900001 & darüber

Bedienungsanleitung

Abbildungen

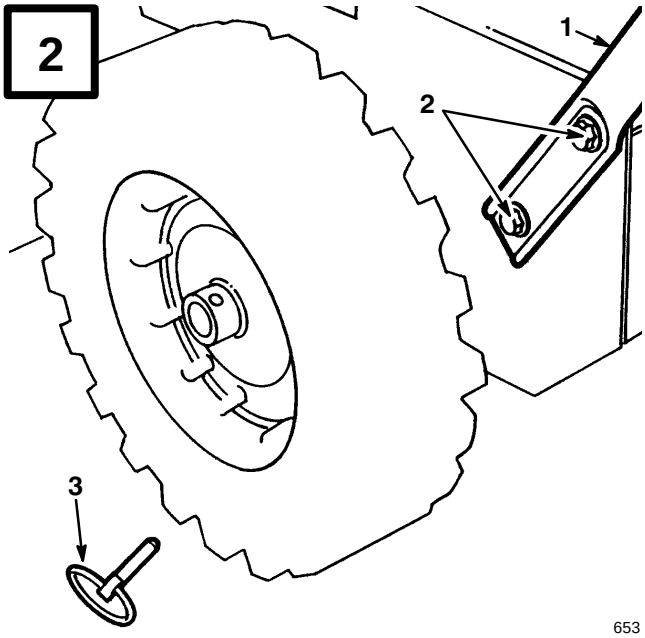
1



m-2665

1. Aufkleber mit Modell- und Seriennummer

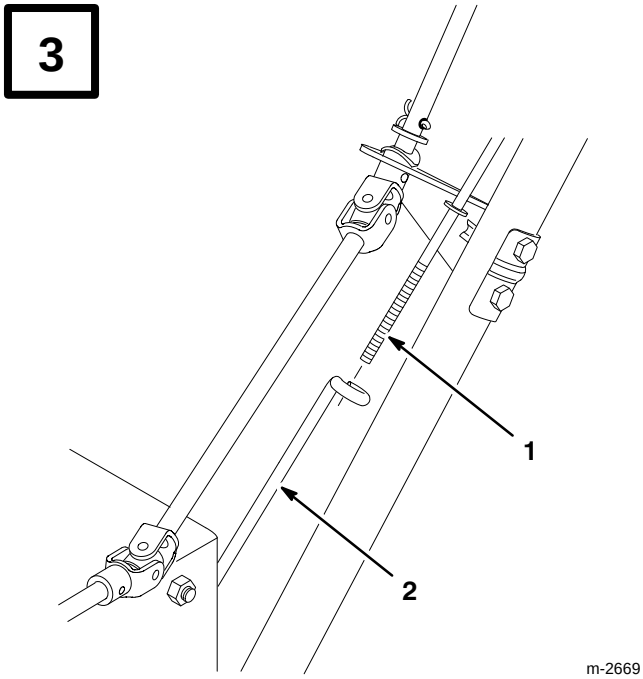
2



653

1. Griff
2. Kopfschraube und Spannscheiben
3. Achszapfen

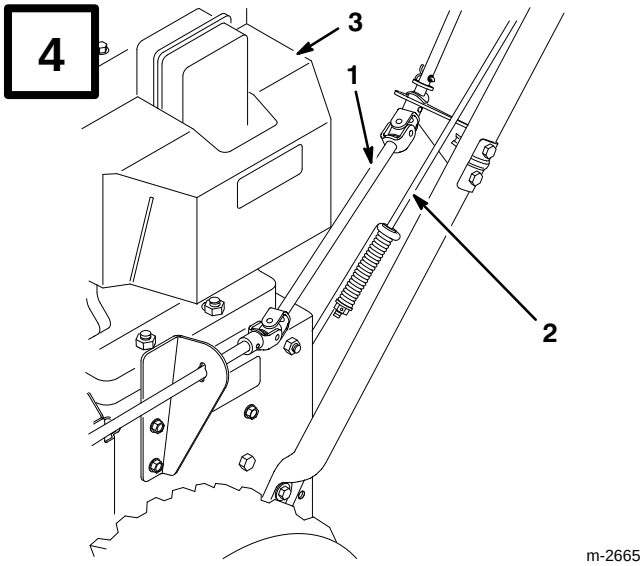
3



m-2669

1. Radantriebssteuerstange
2. Untere Radantriebssteuerstange

4



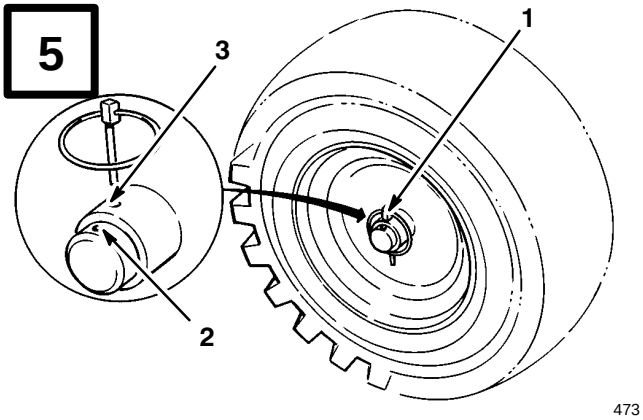
m-2665

1. Steuerstange für Auswurfkanal
2. Radantriebssteuerstange
3. Motor

©The Toro Company – 1998
All Rights Reserved

Printed in USA

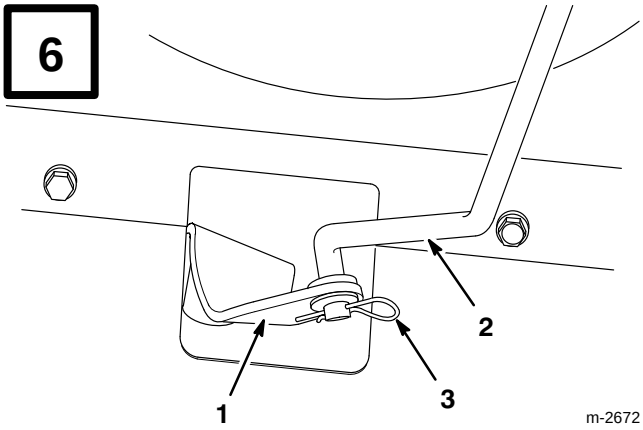
5



473

1. Achszapfen
2. Äußere Achsenbohrung
3. Innere Achsenbohrung und Radnabe

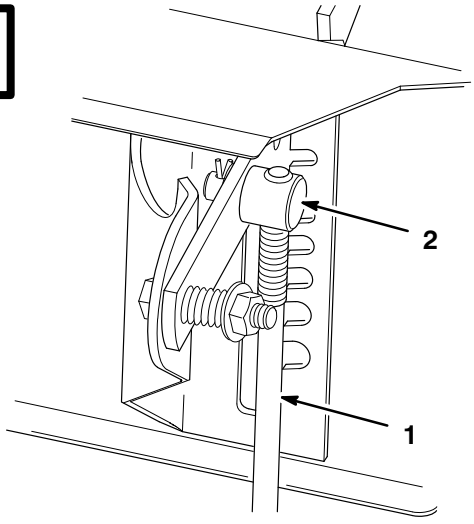
6



m-2672

1. Schalthebelarm
2. Schalthebelstange
3. Flache Unterlegscheibe und Splint

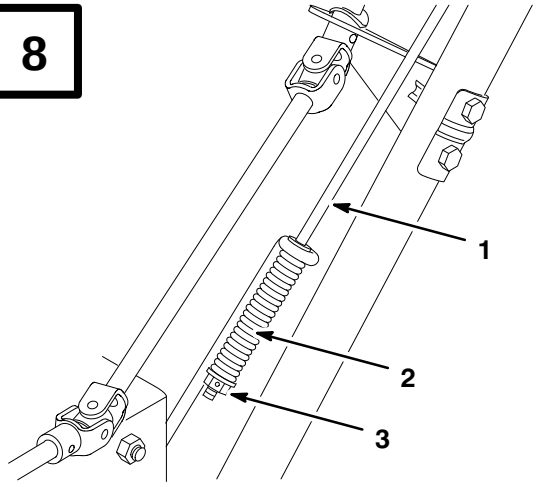
7



m-2670

1. Schalthebelstange
2. Drehzapfen

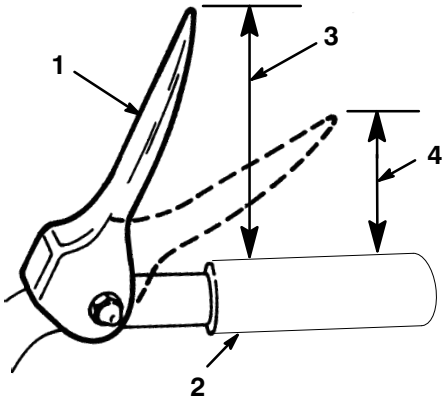
8



m-2665

1. Radantriebssteuerstange
2. Feder
3. Sicherungsbundmutter

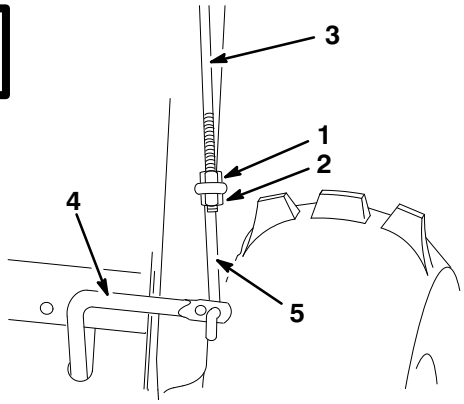
9



m-2628

1. Radantriebshebel
2. Handgriff
3. Ca. 5 Inch
4. Drei bis vier Inch

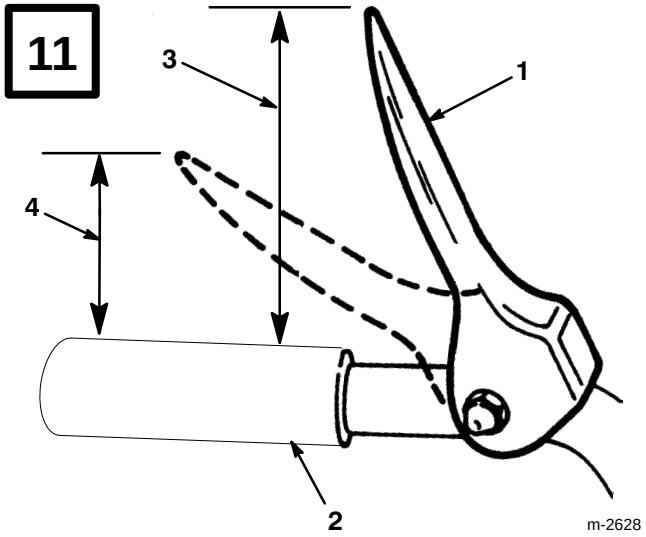
10



m-2676

1. Sechskantbundmutter
2. Sicherungsbundmutter
3. Obere Steuerstange
4. Untere Steuerstange
5. Unteres Gestänge

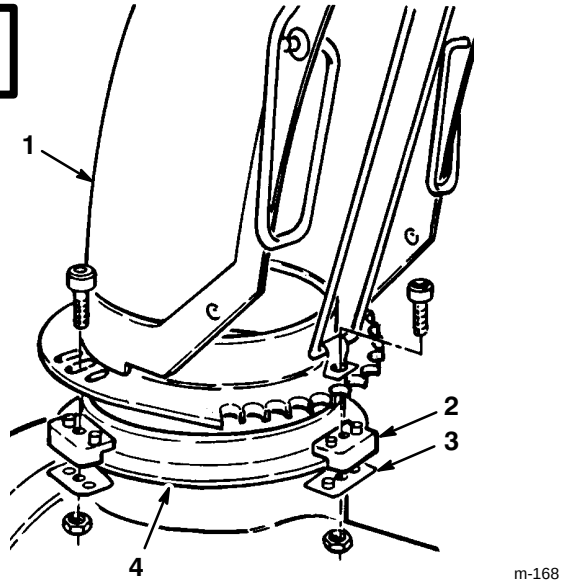
11



m-2628

1. Hebel für Walze/Gebläserad
2. Handgriff
3. Ca. 5 Inch
4. Zwei Inch

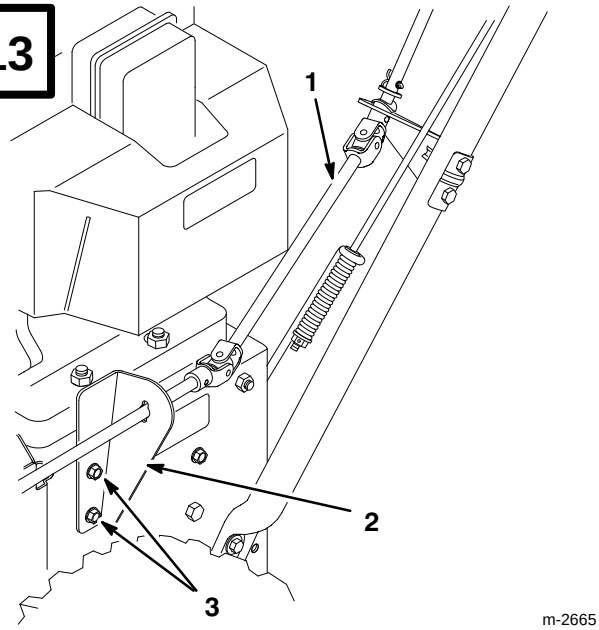
12



m-168

1. Auswurf
2. Auswurfhalter aus Kunststoff
3. Auswurfhalteplatte
4. Auswurfring

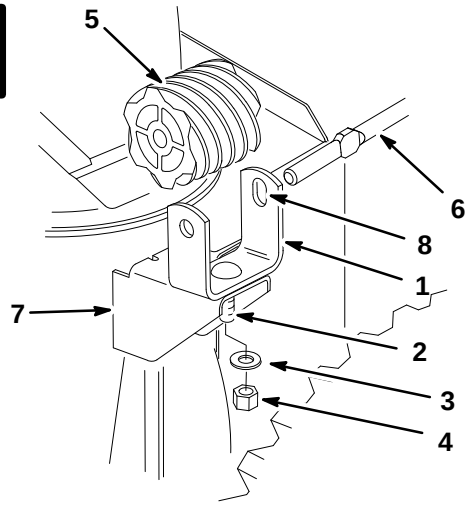
13



m-2665

1. Steuerstange für Auswurfkanal
2. Bügel der Steuerstange für den Auswurfkanal
3. Schraube (2)

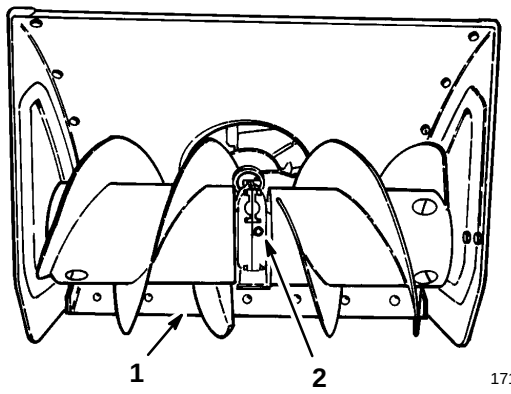
14



m-2666

1. Bügel für Schneckenradgetriebe
2. Schloßschraube
3. Flache Unterlegscheibe
4. Sicherungsmutter
5. Schneckenradgetriebe
6. Auswurfkanal-Gestänge
7. Montageflansch
8. Schlitzbohrung

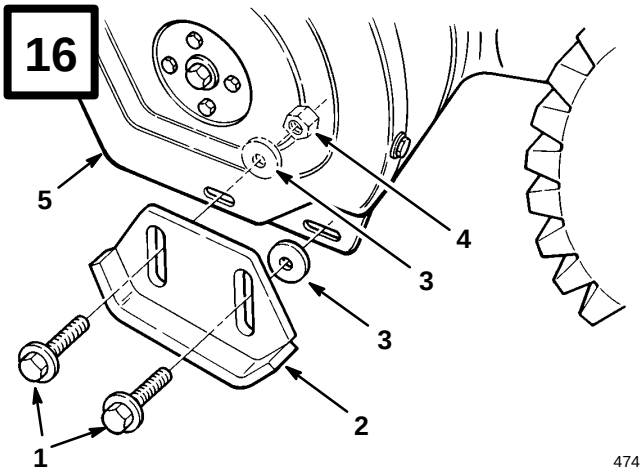
15



171

1. Schürfleiste
2. Rohrverschluß

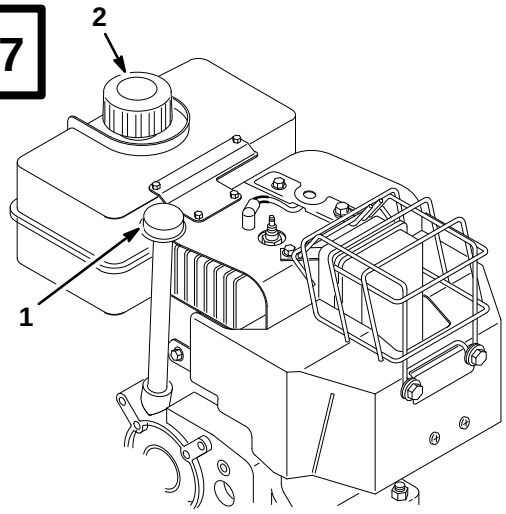
16



474

1. Flanschschraube (2)
2. Rutschblech
3. Flache Unterlegscheibe (2)
4. Sicherungsmutter
5. Seitenplatte

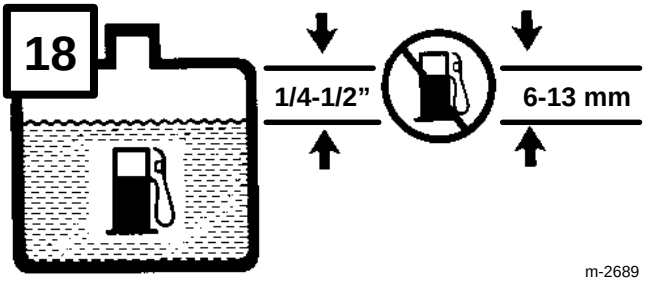
17



m-2673

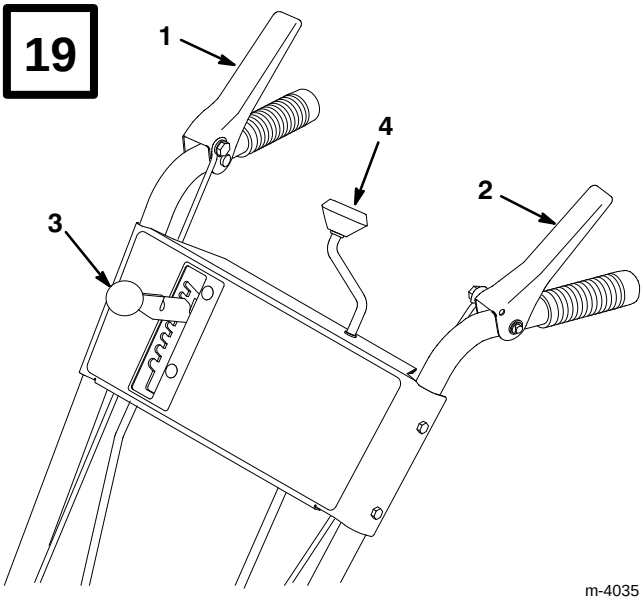
1. Peilstab
2. Kraftstofftankdeckel

18



m-2689

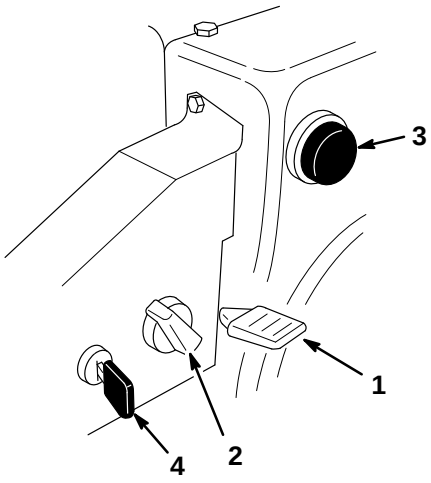
19



m-4035

1. Hebel für Walze/Gebläserad
2. Radantriebshebel
3. Schalthebel
4. Betätigung für Auswurfkanal

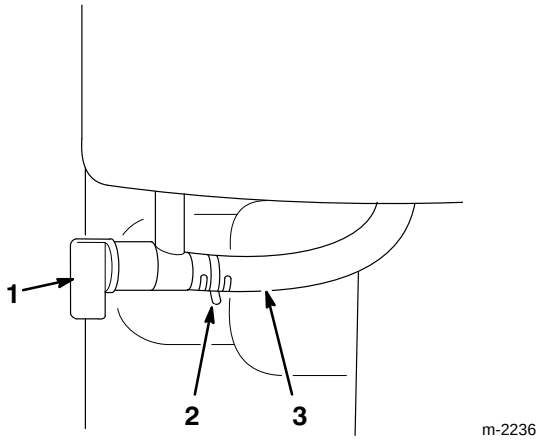
20



m-4034

1. Gas
2. Choke
3. Kaltstarthilfe
4. Zündschalter

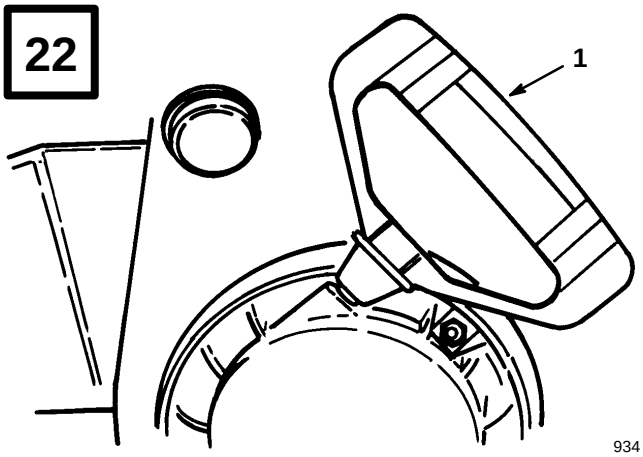
21



m-2236

1. Kraftstoffhahn
2. Schlauchklemme
3. Kraftstoffleitung

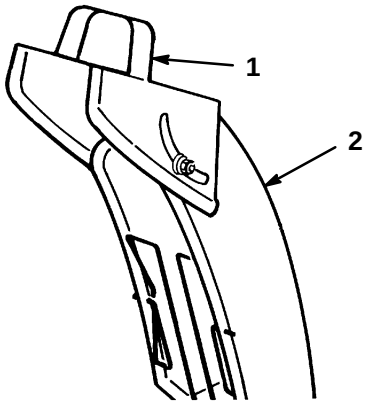
22



934

1. Rücklaufstarter

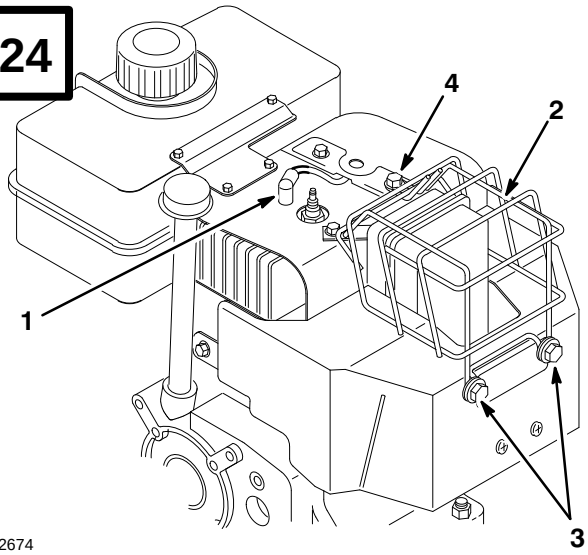
23



176

1. Griff für Auswurfkanalblech
2. Auswurf

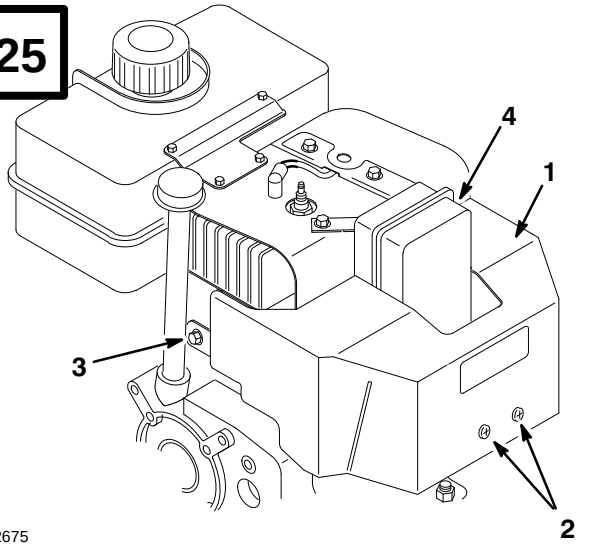
24



m-2674

1. Zündkabel
2. Schalldämpferschutz
3. Schraube (2), Sicherungsscheibe (2) und Unterlegscheibe (2)
4. Motorschraube

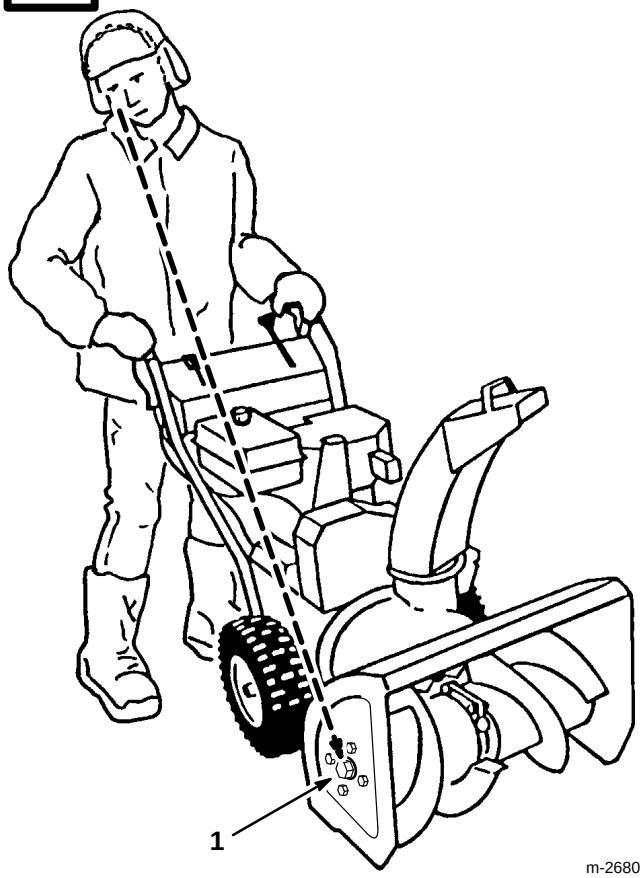
25



m-2675

1. Vergaserwärmerkasten
2. Kreuzschlitzschraube (2)
3. Sechskantschraube und Sicherungsscheibe
4. Sechskantschraube

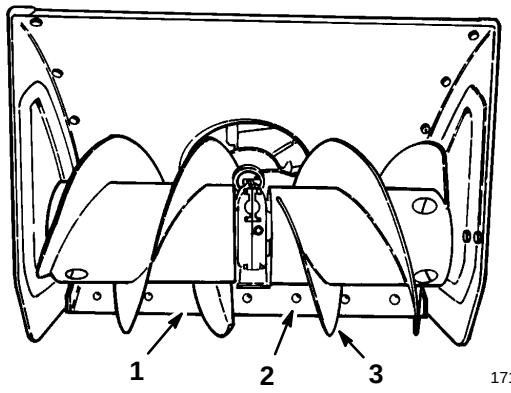
26



m-2680

1. Großer Schraubenkopf

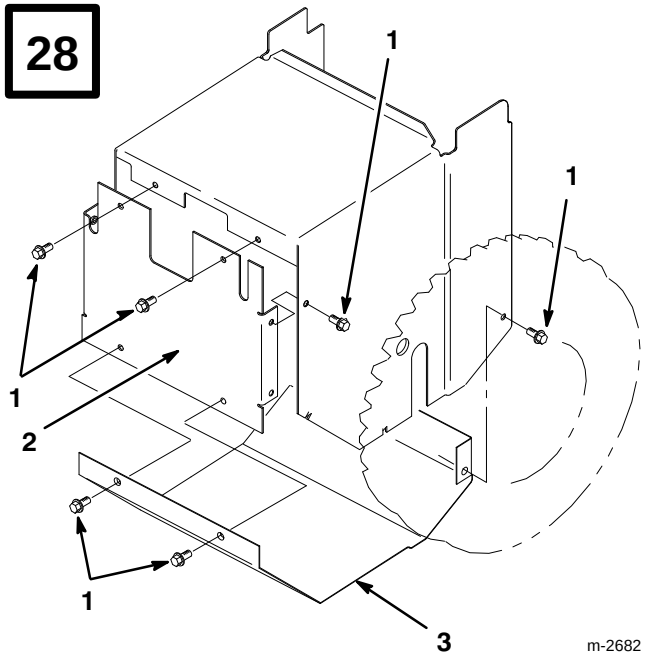
27



171

1. Schürfleiste
2. Schloßschraube
3. Walzenmesser

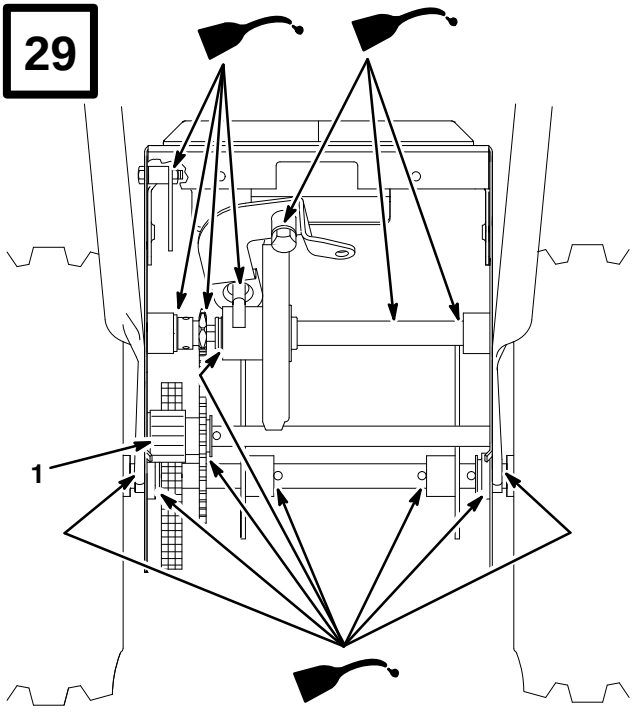
28



m-2682

1. Schraube (8)
2. Hintere Abdeckplatte
3. Untere Abdeckplatte

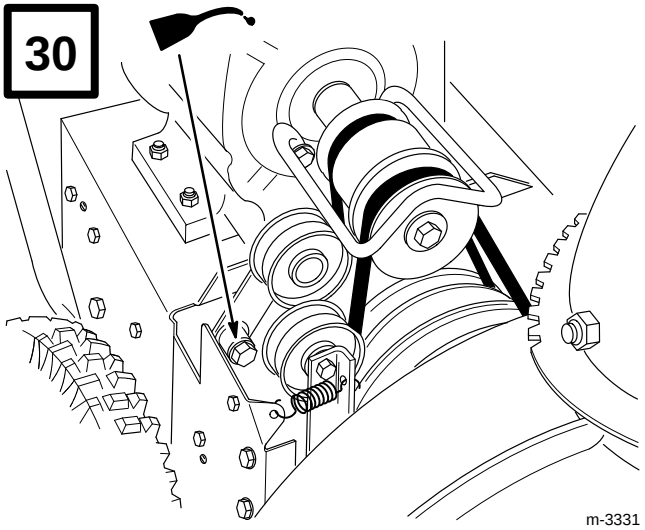
29



m-2679

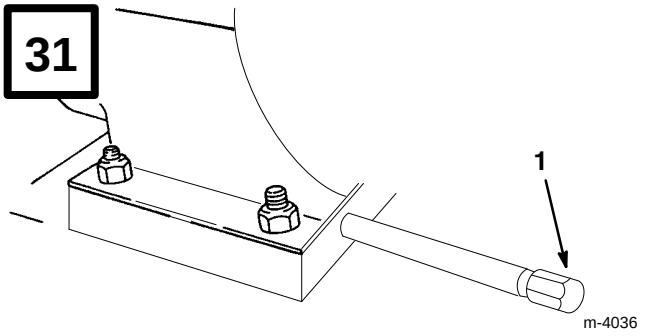
1. Achsrad

30



m-3331

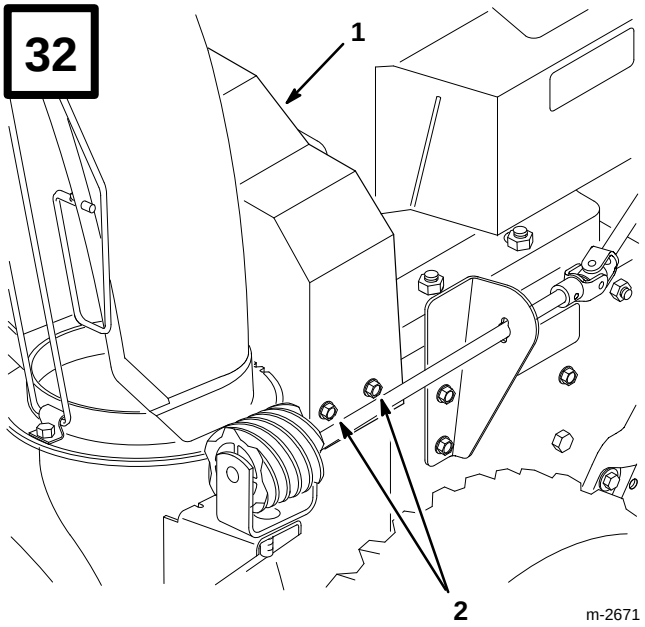
31



m-4036

1. Ablaßschraube

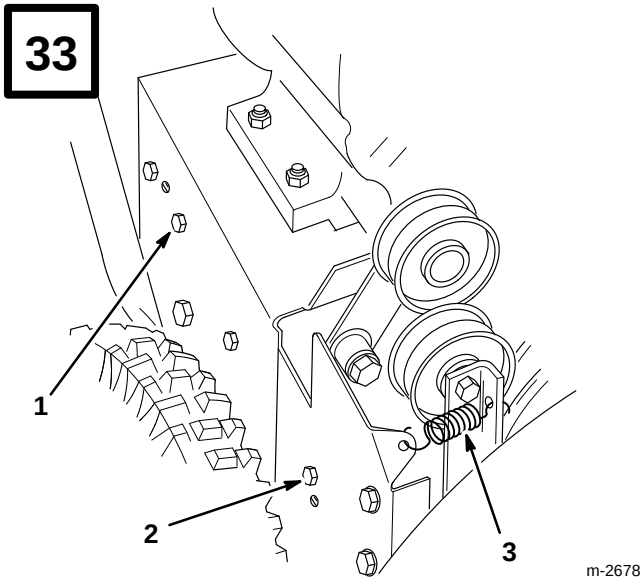
32



m-2671

1. Obere Riemenabdeckung
2. Schraube (3)

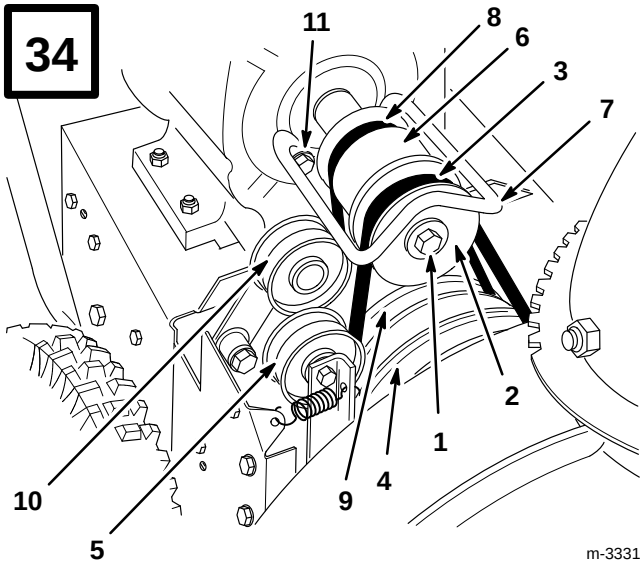
33



m-2678

1. Hintere Schraube
2. Vordere Schraube
3. Führungsrollenfeder

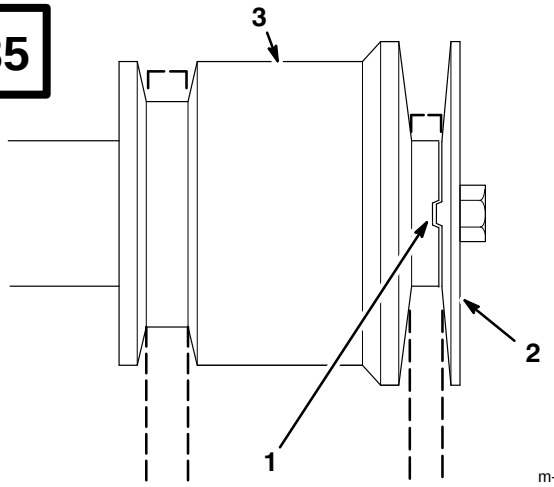
34



m-3331

1. Motorkurbelwellenschraube, Sicherungsscheibe und Unterlegscheibe
2. Motorscheiben
3. Keilriemen für Walze/Gebläserad
4. Große Walzen-/ Gebläseradscheibe
5. Führungsrolle
6. Mittlere Motorrolle
7. Riemenführung
8. Radantriebsriemen
9. Radantriebsriemenscheibe
10. Radantriebsführungsrolle
11. Schraube, Unterlegscheibe, Sicherungsscheibe

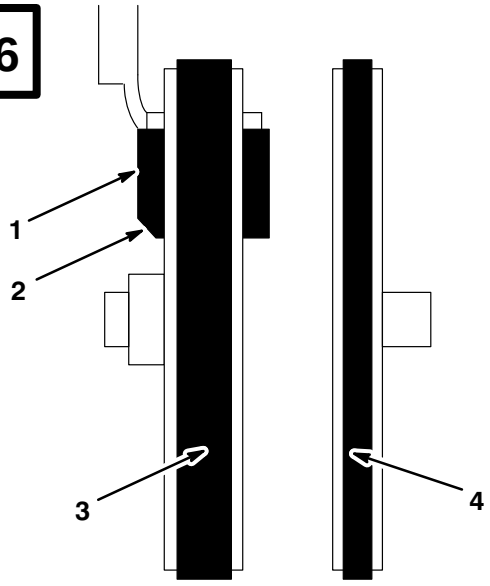
35



m-2677

1. Indexrippe in Indexkerbe
2. Motorscheiben
3. Mittlere Motorrolle

36

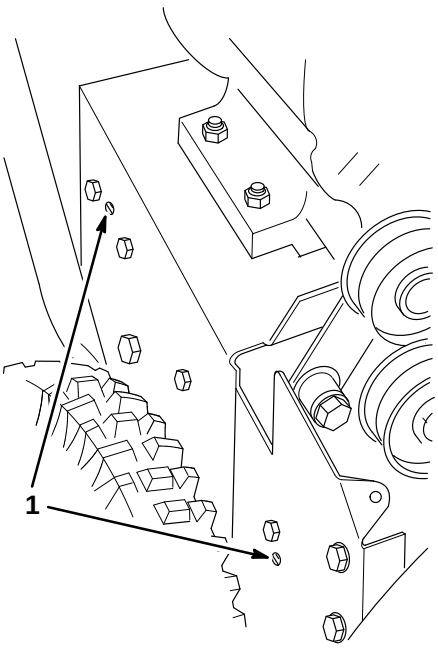


m-2681

Ansicht von der linken Geräteseite

1. Bremsklotz
2. Winkelschnitt
3. Keilriemen für Walze/Gebläserad
4. Keilriemen für Radantrieb

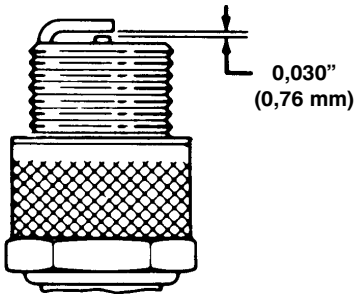
37



m-2678

1. Ansätze in Löchern

38



110

Deutsch

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung	1
Sicherheit	2
Vor der Inbetriebnahme	2
Während des Betriebs	3
Wartung der Schneefräse	4
Schalldruckpegel	5
Schallpegel	5
Vibrationsintensität	5
Symbolverzeichnis	6
Einzelteile	10
Zubehörteile	10
Zusammenbau	10
Einbau der Griffholme	11
Einbau der Schalthebelstange	11
Einbau der Antriebsstange	11
Einbau des Betätigungsmechanismus für Walze/Gebläserad	12
Einbau des Auswurfs (Abb. 12)	12
Einbau des Auswurfkanal-Steuergetriebes	13
Prüfen des Reifendrucks	13
Einbau der Rutschbleche	13
Kontrolle des Ölstandes im Walzengetriebe	14
Vor dem Starten	14
Kurbelgehäuse mit Öl füllen	14
Kraftstofftank mit Benzin füllen	15
Betrieb	16
Bedienelemente	16
Anleitung zum Starten/Stoppen des Motors	16
Freilauf- oder Selbstantrieb	18
Betriebshinweise	18
Nachstellen der Schürfleiste	19
Einstellen der Rutschbleche (Abb. 16)	20
Wartung	21
Ablassen des Kraftstoffes	21
Schmieren der Schneefräse	21
Kurbelgehäuse-Ölwechsel	22
Walzengetriebe-Öl	22
Nachstellen des Keilriemens für Walze/Gebläserad	22
Auswechseln des Keilriemens für Walze/Gebläserad	23
Auswechseln des Fahrantriebskeilriemens	24
Einstellen des Fahrantriebs	25
Einstellen des Schalthebels	26
Auswechseln der Zündkerze	26
Lagerung	26

Einleitung

Wir danken Ihnen, daß Sie sich für ein Toro-Produkt entschieden haben.

Toro ist an zufriedenen Kunden interessiert. Wenden Sie sich daher jederzeit an Ihren zuständigen, autorisierten Vertragshändler, wenn Sie in bezug auf Service oder Original-Toro-Ersatzteile Hilfe oder sonstige Informationen benötigen.

Wenn Sie sich an Ihren Toro-Vertragshändler oder ans Werk wenden, geben Sie bitte immer Modell- und Seriennummer Ihres Produktes an. Diese Nummern helfen dem Händler bzw. Wartungstechniker, die exakten Informationen für Ihr jeweiliges Produkt zu beschaffen. Sie finden den Aufkleber mit der Modell- und Seriennummer an einer bestimmten Stelle am Produkt (Abb. 1).

Zur Vereinfachung tragen Sie die Modell- und Seriennummer Ihres Produktes in den unten dafür vorgesehenen Raum ein.

Modell-Nr.: _____

Serien Nr. _____

Lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig durch, um sich mit dem sachgemäßen Gebrauch und der richtigen Wartung des Gerätes vertraut zu machen. Damit können Sie die Verletzungsgefahr für sich und andere sowie eine Beschädigung des Geräts vermeiden. Obwohl Toro Produkte entwirft, herstellt und vertreibt, die dem neuesten Stand der Technik entsprechen, sind Sie für den sachgemäßen und

sicheren Gebrauch Ihres Gerätes verantwortlich. Es liegt auch in Ihrer Verantwortung, andere Personen, die Ihr Gerät benutzen, über die sichere Handhabung einzuweisen.

Das Toro-Warnsystem in dieser Betriebsanleitung kennzeichnet potentielle Gefahren und enthält besondere Sicherheitsinformationen, die Sie und andere vor Verletzungen, möglicherweise sogar tödlichen Verletzungen bewahren sollen. GEFAHR, WARNUNG und VORSICHT sind Signalwörter, die die jeweilige Gafahrenstufe kennzeichnen. Seien Sie jedoch ganz unabhängig von der jeweiligen Gefahr immer besonders vorsichtig.

GEFAHR zeigt extrem gefährliche Situationen an, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen können, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

WARNUNG zeigt eine gefährliche Situation an, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen kann, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

VORSICHT zeigt eine gefährliche Situation an, die zu leichteren Verletzungen führen kann, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

Sicherheit

Um die maximale Sicherheit, optimale Leistung und das nötige Wissen über die Maschine zu erhalten, müssen Sie und jeder andere Betreiber der Schneefräse den Inhalt des vorliegenden Handbuches vor der Inbetriebnahme des Motors sorgfältig lesen und verstehen. Besondere Beachtung ist dem Gefahrensymbol ⚠ zu schenken, welches VORSICHT, WARNUNG ODER GEFAHR – "Sicherheitshinweise für Personen" bedeutet. Lesen und verstehen Sie die Anweisungen, da sie wichtig für die Sicherheit sind. Nichtbeachtung der Anweisungen kann zu Körperverletzungen führen.

Diese Schneefräse ist für sicheren und leistungsfähigen Betrieb ausgelegt, vorausgesetzt, daß der Betrieb entsprechend den folgenden Sicherheitsvorschriften erfolgt. Ein Nichtbeachten der folgenden Anweisungen **KANN ZU KÖRPERVERLETZUNGEN FÜHREN**.

Vor der Inbetriebnahme

1. Vor Inbetriebnahme der Schneefräse müssen Sie den Inhalt des vorliegenden Handbuchs gelesen und verstanden haben. Machen Sie sich mit allen Bedienelementen vertraut und lernen Sie, wie man den Motor schnell abstellt.

2. In der Nähe der Schneefräse und innerhalb deren Arbeitsbereich dürfen sich keine Personen, insbesondere keine Kinder, und keine Haustiere aufhalten. Niemals darf es Kindern gestattet sein, die Schneefräse zu bedienen. Erwachsene dürfen die Schneefräse nur nach Durchlesen des Handbuchs bedienen.

3. Gründlich den Arbeitsbereich untersuchen, in dem die Schneefräse eingesetzt werden soll. Fußabstreifer, Schlitten, Bretter, Stöcke, Draht und sonstige Fremdkörper, die von der Schneefräse aufgeworfen werden könnten, sind zu entfernen.

4. Lassen Sie alle Schutzabdeckungen und Sicherheitsvorrichtungen eingebaut. Sollte ein Schutzschild, eine Sicherheitsvorrichtung oder Typenschild beschädigt, unleserlich oder abhanden gekommen sein, so ist das entsprechende Teil zu reparieren bzw. auszuwechseln, ehe mit dem Betrieb begonnen wird. Ebenso sind lockere Muttern, Bolzen oder Schrauben festzuziehen.

5. Tragen Sie angemessene Winterkleidung und Gummistiefel, die sicheren Halt auf rutschigem Untergrund gewährleisten. Tragen Sie keine weiten Kleidungsstücke, die sich in den sich bewegenden Teilen verfangen könnten.

6. Während des Betriebs sowie bei Durchführung von Einstellungen oder Reparaturen zum Schutz der Augen vor Fremdkörpern, die vom Gerät aufgeworfen werden können, immer eine Schutzbrille oder einen Augenschutz tragen.

7. Beide Rutschbleche so einstellen, daß sich das Walzengehäuse über dem Kies- oder Schotterbelag befindet.

8. Vor dem Anlassen des Motors ist sicherzustellen, daß sich die Walzenantriebskupplungshebel und der Radantriebskupplungshebel in ausgerückter (gelöster) Stellung befinden.

9. Verlängerungsschnüre und Buchsen verwenden

10. Zum Anlassen einer mit Elektroanlasser ausgestatteten Schneefräse ist stets ein geerdeter Dreiadern-Stecker mit Kabel zu verwenden. Ein Verlängerungskabel muß an eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose angeschlossen werden.

11. Vor dem Starten des Motors ist der Kraftstoffbehälter mit Kraftstoff zu befüllen. Keinen Kraftstoff verschütten. Kraftstoff ist leicht entzündlich, deshalb ist beim Umgang mit Kraftstoff besondere Sorgfalt geboten. **BEIM UMGANG MIT KRAFTSTOFF NIEMALS RAUCHEN.**

12. Nur zugelassene Kraftstoffbehälter verwenden.

A. Kraftstofftank stets im Freien, niemals in geschlossenen Räumen befüllen. **NIE BEI LAUFENDEM MOTOR AUFTANKEN.** Der Motor muß abgekühlt sein, um die Gefahr eines möglichen Brandes zu verringern.

B. Öffnen Sie die Garagentore, falls der Motor in einer Garage angelassen werden soll, da Abgase gefährlich sind und möglicherweise zum Tode führen können. Motor nicht innerhalb geschlossener Räume laufen lassen.

C. Verschütteten Kraftstoff aufwischen. Vor dem Anlassen des Motors Kanisterdeckel und Tankdeckel der Schneefräse wieder fest zuzuschrauben.

Während des Betriebs

1. **<u>ROTIERENDE FLÜGELRÄDER ODER WALZEN KÖNNEN FINGER ODER HÄNDE ABTRENNEN ODER VERLETZEN.</u> WENN SIE DIE SCHNEEFRÄSE BEDIENEN, BLEIBEN SIE STETS HINTER DEN GRIFFEN UND HALTEN SIE SICH VON DER AUSWURFÖFFNUNG FERN. BRINGEN SIE GESICHT, HÄNDE, FÜSSE UND ANDERE TEILE IHRES KÖRPERS ODER IHRE KLEIDUNG NICHT IN DIE NÄHE VERDECKTER, SICH BEWEGENDER ODER ROTIERENDER TEILE.**

2. **VOR DER DURCHFÜHRUNG VON EINSTELL-, REINIGUNGS-, INSTAND-SETZUNGS- UND KONTROLLARBEITEN SOWIE VOR DEM ENTFERNEN EINER BLOCKIERUNG IM AUSWURFKANAL MOTOR ABSTELLEN UND ABWARTEN, BIS ALLE ROTIERENDEN TEILE ZUM STILLSTAND GEKOMMEN SIND. EBENSO DAS ZÜNDKERZENKABEL VON DER ZÜNDKERZE ABZIEHEN UND SICHERSTELLEN, DASS DAS KABEL NICHT MIT DER ZÜNDKERZE IN BERÜHRUNG KOMMT, UM EIN VERSEHENTLICHES STARTEN DES GERÄTS ZU VERMEIDEN. <u>VERSTOPFUNGEN IM AUSWURFKANAL MIT EINEM STAB UND NIEMALS MIT DER HAND ENTFERNEN.</u>**

3. Vor dem Verlassen der Bedienerposition – hinter den Griffen – Zündschlüssel abziehen, sobald die Schneefräse unbeaufsichtigt ist.

4. Vor dem Schneeräumen, Motor im Freien warmlaufen lassen.

5. Schneefräse nur bei guter Sicht bzw. guten Lichtverhältnissen betreiben. Stets einen sicheren Stand einnehmen und jederzeit das Gleichgewicht halten, die Griffe sicher festhalten, insbesondere bei Rückwärtsbewegungen. Immer im Schrittempo gehen; niemals rennen.

6. Beim Betrieb der Schneefräse vorsichtig vorgehen, auf Löcher im Boden oder versteckte Gefahren durch Hindernisse achten. Vorsicht beim Schneeräumen von Kieswegen, da Steine aufgenommen und weggeschleudert werden können, wenn die Rutschbleche nicht so eingestellt sind, daß das Walzengehäuse genügend Bodenfreiheit besitzt, um nicht in Kontakt mit den Steinen zu kommen.

7. Keine Einstellungen bei laufendem Motor vornehmen, mit Ausnahme von Vergasereinstellungen.

8. Schneeauswurfkanal und den Kanalführungswinkel so einstellen und das Gerät stets so betreiben, daß in der Nähe befindliche Personen, Fenster, Fahrzeuge und Lastwagen nicht mit Schnee beworfen werden.

9. Beim Schneeräumen an Hängen stets hangaufwärts und hangabwärts, nicht quer arbeiten. Bei Richtungsänderungen ist besondere Vorsicht geboten. Beim Betrieb an Hängen kleineren Gang einlegen. Niemals Schnee von steilen Hängen räumen.

10. Schneefräse nicht durch Betrieb mit zu hoher Geschwindigkeit überlasten.

11. Die Schneefräse nicht zum Räumen von Schnee auf Dächern verwenden.

12. Sollten Sie während des Betriebs auf ein Hindernis stoßen oder die Schneefräse ungewöhnlich stark vibrieren, ist der Motor durch Drehen des Schlüssels auf AUS abzustellen und der Stillstand aller beweglichen Teile abzuwarten. Zündkabel von der Zündkerze abziehen und Schneefräse unverzüglich auf etwaige Beschädigungen, Blockierungen oder lose Teile untersuchen. In der Regel weist starkes Vibrieren auf einen Defekt hin. Vor Wiederinbetriebnahme der Schneefräse und Anlassen des Motors sind etwaige Schäden zu beheben.

13. Motor nicht berühren, während er läuft bzw. kurz nachdem er abgestellt wurde, da dieser so heiß ist, daß dies zu Verbrennungen führen würde. Bei laufendem Motor weder Öl ins Kurbelgehäuse nachfüllen noch den Ölstand überprüfen.

14. Schneefräse nicht mit hoher Transportgeschwindigkeit auf rutschigem Untergrund betreiben. Beim Rückwärtsfahren Vorsicht walten lassen.

15. Die Stromversorgung zum Kollektor/Gebläserad unterbrechen, wenn die Schneefräse transportiert oder nicht gebraucht wird.

Wartung der Schneefräse

1. Nur die im vorliegenden Handbuch beschriebenen Wartungsmaßnahmen durchführen. Vor der Durchführung von Wartungs-, Service- oder Einstellarbeiten ist der Motor abzustellen. Als zusätzliche Maßnahme ist das Zündkabel von der Zündkerze abzuziehen und aus der Nähe der Zündkerze zu entfernen, um eine versehentliche Wiederinbetriebnahme zu verhindern. Sollten größere Reparaturen erforderlich sein, wenden Sie sich an Ihren zuständigen autorisierten TORO-Service-Händler.

2. Schneefräse in einem sicherem Betriebszustand halten und darauf achten, daß alle Muttern, Bolzen und Schrauben stets fest angezogen sind. Motorbefestigungsschrauben regelmäßig kontrollieren, um deren festen Sitz zu gewährleisten.

3. Die Sicherheits- und Anweisungsaufkleber bei Bedarf reinigen oder austauschen.

4. Motor durch Verändern der Reglereinstellungen nicht überdrehen. Die empfohlene maximale Motordrehzahl beträgt 3450 U/min. Zur Gewährleistung von Sicherheit und Präzision sollte man die maximale Motordrehzahl (3450 U/min) mit einem Drehzahlmesser überprüfen.

5. Das Gerät nach dem Schneeräumen einige Minuten lang weiterlaufen lassen, um zu verhindern, daß Kollektor/Gebläserad einfrieren.

6. Motor vor der Lagerung in geschlossenen Räumen, wie beispielsweise Garagen oder Lagerschuppen, abkühlen lassen. **SCHNEEFRÄSE UNTER KEINEN UMSTÄNDEN IN EINEM WOHNHAUS (WOHNBEREICH) ODER KELLER AUFBEWAHREN, DA BENZIN UND BENZINDÄMPFE AUSSERORDENTLICH ENTZÜNDLICH SIND UND EXPLODIEREN SOWIE GESUNDHEITSSCHÄDEN HERVORRUFEN KÖNNEN, WENN SIE EINGEATMET WERDEN.** Schneefräse nicht in der Nähe von offenem Feuer aufbewahren oder an Orten, an denen die Gefahr besteht, daß sich Benzindämpfe durch Funkenbildung entzünden.

7. Zur Lagerung der Schneefräse über einen längeren Zeitraum–Lagerung außerhalb der Saison bzw. bei Nichtbenutzung des Geräts über einen Zeitraum von länger als einem Monat– , Kraftstoff aus dem Kraftstofftank ablassen, um möglichen Risiken vorzubeugen. Benzin in einem sicherheitsgeprüften Kraftstoffbehälter aufbewahren. Beim Einlagern der Schneefräse den Schlüssel vom Zündschloß abziehen. Merken Sie sich den Aufbewahrungsort für den Schlüssel.

8. Zum Zeitpunkt ihrer Herstellung entspricht die Schneefräse den für Schneefräsen geltenden OPEI-Normen bzw. übertrifft sogar die entsprechenden Anforderungen. Deshalb sind zur Sicherstellung optimaler Leistung und Sicherheit nur Originalersatz- und Zubehörteile von TORO zu verwenden, um den TORO Standard rundherum aufrechtzuerhalten. **UNTER KEINEN UMSTÄNDEN SIND "NACHGEBAUTE" ERSATZTEILE UND ZUBEHÖR ZU VERWENDEN.**

9. Aus Sicherheitsgründen sind nur die von der Firma TORO empfohlenen Zubehör- und Zusatzgeräte zu verwenden, um die Sicherheitszertifikation des Produkts aufrechtzuerhalten. Nicht zugelassene Zubehör- und Zusatzgeräte stellen möglicherweise ein Sicherheitsrisiko dar.

Schalldruckpegel

Dieses Gerät erzeugt am Ohr der Bedienungsperson einen Schalldruck von 93 dB(A), basierend auf Messungen an identischen Geräten nach 81/1051/EEC.

Schallpegel

Dieses Gerät erzeugt einen Schallpegel von 105 LwA basierend auf Messungen an identischen Geräten nach 79/113/EEC.

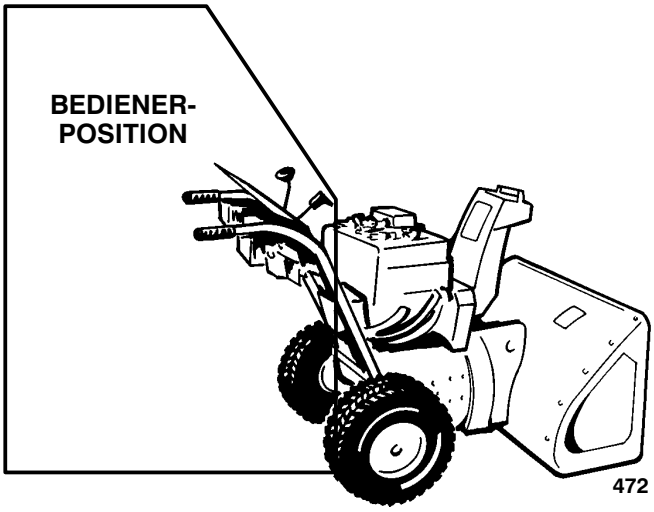
Vibrationsintensität

Dieses Gerät erzeugt eine maximale Vibrationsintensität an der Hand bzw. am Arm der Bedienungsperson von 15,8 m/s@, basierend auf Messungen an identischen Geräten nach EN 1033.

VOR INBETRIEBNAHME

Vor Inbetriebnahme der Schneefräse müssen Sie den Inhalt des vorliegenden Handbuchs gelesen und verstanden haben. Machen Sie sich mit allen Bedienelementen vertraut und lernen Sie, wie man den Motor schnell abstellt.

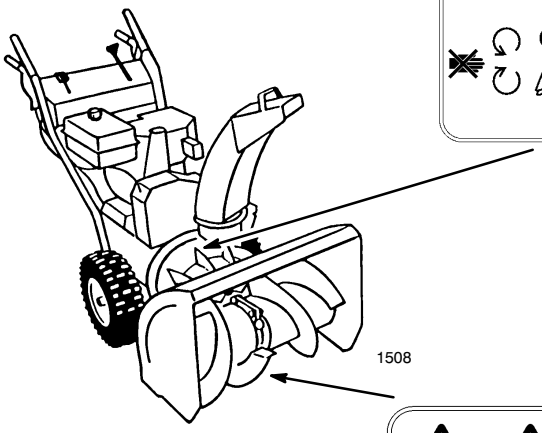




VORSICHT: UNSACHGEMÄSSE VERWENDUNG KANN ZU VERLUST VON FINGERN, HÄNDEN ODER FÜSSEN FÜHREN



HOCHGESCHWINDIG-KEITSWALZE INNERHALB VON 5 CM DER ÖFFNUNG

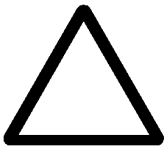


DIE LANGSAM DREHENDE WALZE BESITZT NAHE AN DER ÖFFNUNG EINEN KLEMMPUNKT



Symbolverzeichnis

Gefahrendreieck - das im Dreieck dargestellte Symbol weist auf eine Gefahr hin



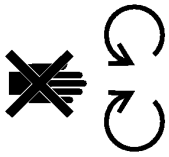
Sicherheitssymbol



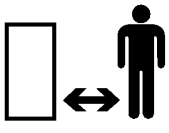
Bedienungsanleitung lesen



Die Sicherheitsschilde nicht öffnen oder abnehmen, während der Motor läuft



Sicherheitsabstand vom Gerät einhalten



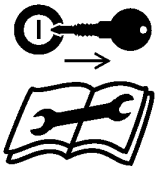
Sicherheitsabstand vom Gerät einhalten – einstufige Schneefräse



Für entsprechende Wartungsverfahren im technischen Handbuch nachschlagen



Vor der Durchführung von Wartungs- oder Instandsetzungsarbeiten Motor abstellen und Schlüssel abziehen



Vor dem Verlassen der Bedienposition Motor abstellen und Schlüssel abziehen – einstuAbbe Schneefräse



Vor dem Verlassen der Bedienposition Motor abstellen und Schlüssel abziehen – zweistufige Schneefräse



Gefahr des Abtrennens von Fingern und Händen durch Gebläserotor



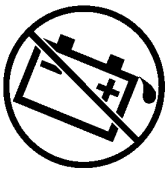
Heiße Teile – Verbrennungsgefahr für Finger und Hände



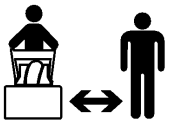
Ätzende Flüssigkeiten – Verätzungsgefahr für Finger und Hände



Batterie nicht kippen



Sicherheitsabstand vom Gerät einhalten – zweistufige Schneefräse



Weggeschleuderte oder hochfliegende Gegenstände – Gefahr für den ganzen Körper



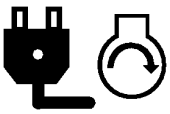
Elektrischer Strom – tödlicher Stromschlag



Gefahr für die Füße durch rotierende Walze



Elektrostart



Maschine gerät außer Kontrolle – hangaufwärts



Maschine gerät außer Kontrolle – hangabwärts



Radantrieb



Trocken halten



Fahrtrichtung der Maschine – vorwärts



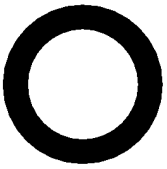
Fahrtrichtung der Maschine – rückwärts



EIN/Start



Aus/Stop



Schnell



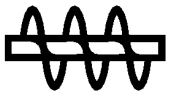
Langsam



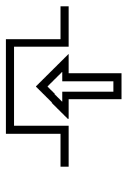
Zunehmend/ abnehmend



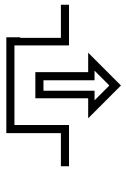
Schneefräsen-Räumwalze



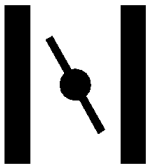
Einrücken



Ausrücken



Choke



Drehzahl (Gas)



Neutral



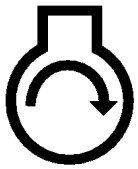
Schneefräsen-Räumwalze



Verriegeln



Motor anlassen



Motor abstellen



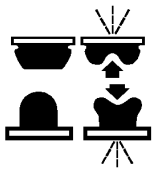
Schneeauswurfrichtung



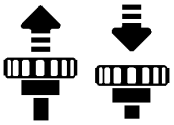
Kaltstarthilfe



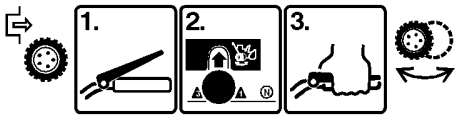
Betätigen des Primer



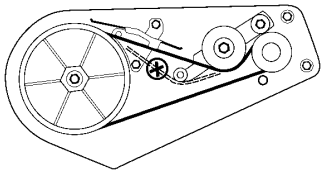
Betätigen des Gashebels



PowerShift-Betrieb



Riemenführung



Entriegeln



Hebelbetätigung



Hebelbetätigung



Bleifreies Benzin



Verletzungen der Finger oder der Hand



Verletzung des Fußes



Einzelteile

Teil	Menge	Verwendung
Splint	1	Einbau der Schalthebelstange
Unterlegscheibe	1	
Kopfschrauben & Spannscheiben	4	Griffeinbau
Unteres Gestänge	1	Zum Einbau der Walzen- & Antriebsteuer-stangen
Sechskantbundmutter	1	
Sicherungs-Bundmutter	2	
Druckfeder	1	
Schneckengetriebe	1	Zum Einbau der Verstellkurbel für den Auswurfkanal
Bügel	1	
Schloßschraube	1	
Unterlegscheibe	1	
Sicherungsmutter	1	
Rutschblech	2	Zum Einbau der Rutschbleche
Flanschkopfschraube 5/16-18 x 3/4 lg.	2	
Unterlegscheibe	2	
Sicherungsmutter	2	
Schlüssel	1	Verwendung im Zündschalter
Garantiekarte	1	Zum Nachweis der Produktgarantie
Bedienungsanleitung	1	Anweisungen für die Bedienungsperson

Technische und konstruktive Änderungen vorbehalten.

Zubehörteile

Beschreibung	Teilenummer
110 Vac Electro-Start Kit	38039
Ketten-Satz für Reifen	56−2700
Schneewehen-Zubehör	66−7960
Steuerungs-Bausatz	95−2650
230 Vac Electro-Start Kit	38041

Zusammenbau

Hinweis: Bei der Bezeichnung “linke” und “rechte” Seite der Schneefräse wird auf die Sicht des Bedieners Bezug genommen, wenn dieser die normale Bedienungsposition eingenommen hat.

Einbau der Griffholme

1. Entfernen der Transportsicherung, mit welcher die Steuerstangen am Griffgestänge befestigt sind.

2. Entfernen der Vorsteckstifte an beiden Rädern (Abb. 2), und Räder ungefähr 2,5 cm auf der Achse nach außen schieben, um genügend Raum für den Einbau der Griffe zu schaffen.

3. Die Griffe in Installationsposition halten und die Radantriebsstange durch die Krümmung in der unteren Radantriebsstange stecken (Abb. 3).

Wichtig: **Darauf achten, daß sich die Betätigungsstange für den Auswurfkanal zwischen Motor und Radantriebsstange befindet (Abb. 4).**

4. Linken Griff an der Seite des Geräts anlegen, Befestigungslöcher im Griff mit Bohrungen im Seitenteil ausrichten und Griff befestigen, indem man zwei Kopfschrauben und Spannscheiben von Hand anzieht (Abb. 2).

Hinweis: Die konkave Seite der Spannscheibe weist auf die Außenseite des Griffes.

Den Vorgang auf der rechten Seite wiederholen. Vor dem Festziehen der Griffbefestigungsschrauben auf beiden Seiten des Gerätes sicherstellen, daß sich die Griffe auf der gleichen Höhe befinden.

5. Räder wieder anbringen. Darauf achten, daß sich je zwei Bohrungen an beiden Enden der Achse befinden. Die Vorsteckstifte werden durch die Löcher in der Radnabe und das innere Loch in der Achse gesteckt (Abb. 5).

Hinweis: Wenn die Schneefräse mit Ketten ausgerüstet werden soll, hat das Verstiften der Räder durch die äußeren Achsbohrungen zu erfolgen.

Einbau der Schalthebelstange

1. Schalthebelarm (Abb. 6) ganz herausziehen und zur Erleichterung der Montage den Schalthebel (Abb. 19) an der Bedienungskonsole in Stellung R_2 (RÜCKWÄRTS) bewegen.

2. Die Schalthebelstange im Drehzapfen drehen (Abb. 7), bis das untere Ende der Stange in die Bohrung im Schalthebelarm geschoben werden kann (Abb. 6).

3. Schalthebelstange in Schalthebelarm einbauen, eine Unterlegscheibe an Stange anbringen und mit Splint sichern (Abb. 6).

Hinweis: Wenn sich der Schalthebel nicht in die Stellung “fünfter Gang” bewegen läßt, ist ein Nachstellen erforderlich: Näheres ist unter Einstellen des Schalthebels, Seite 26, beschrieben.

Wenn die Geschwindigkeit des Geräts nach dem Start nicht Ihren Erwartungen entspricht, ist eine weitere Einstellung des Schalthebels erforderlich. Siehe “Einstellung des Schalthebels”, Seite 26.

Einbau der Antriebsstange

1. Die Feder unten auf die Radantriebsstange schieben (Abb. 8).

2. Eine Sicherungs-Bundmutter (Bundseite nach oben) unter der Feder unten auf die Radantriebsstange drehen (Abb. 8).

3. Die Sicherungs-Bundmutter durch Drehen der Antriebssteuerstange nach oben oder unten so einstellen, daß der Abstand zwischen der Oberkante des Handgriffs und der Unterkante

des Antriebskupplungshebels (Abb. 19) cirka fünf Inch beträgt (Abb. 9). **Hierbei handelt es sich nur um eine provisorische Einstellung.**

4. Mit dem Schalthebel (Abb. 19) den fünften Gang einlegen.

5. Gerät langsam nach hinten ziehen und gleichzeitig Antriebskupplungshebel zum Griff drücken. Eine korrekte Einstellung liegt vor, wenn die Räder sich nicht mehr drehen und der Abstand zwischen der Oberkante des Griffs und der Unterkante des Antriebskupplungshebels drei bis vier Inch beträgt (Abb. 9). Die Sicherungsbundmutter nachstellen, falls erforderlich, um diesen Abstand zu erhalten, und anschließend die Sicherungsbundmutter gut festziehen.

Einbau des Betätigungsmechanismus für Walze/Gebläserad

1. Eine Sechskantbundmutter (Bundseite nach unten) auf die obere Betätigungsstange am rechten Griff drehen (Abb. 10).

2. Das untere Gestänge durch die äußere Bohrung in der unteren Betätigungsstange stecken (Abb. 10).

3. Die obere Betätigungsstange durch die Krümmung im unteren Gestänge stecken (Abb. 10).

4. Eine Sicherungs-Bundmutter (Bundseite nach oben) unten auf die obere Betätigungsstange unter der Krümmung im unteren Gestänge drehen (Abb. 10).

5. Abstand zwischen der Oberkante des Handgriffs und der Unterkante des Walzen-/Gebläseradkupplungshebels (Abb. 19) überprüfen. Der Abstand sollte circa 10 cm betragen (Abb. 11). **Hier handelt es sich um eine vorläufige Einstellung.**

6. Walzen-/Gebläseradkupplungshebel langsam zum Handgriff drücken. Die zum Drücken des Hebels aufzuwendende Kraft erhöht sich merklich, wenn der Antriebsriemen vollkommen gespannt ist (ca. die Hälfte des Hebelweges). Die Einstellung ist korrekt, wenn die Kraft, die aufzuwenden ist, zuzunehmen beginnt und der Abstand zwischen der Oberkante des Handgriffs und der Unterkante des Walzen-/Gebläseradkupplungshebels zwei Inch beträgt.

Hinweis: Wenn sich die erforderliche Kraftanstrengung nicht merklich erhöht, Keilriemenabdeckung entfernen (siehe Auswechseln des Keilriemens für Walze/Gebläserad, Schritt 1-2, Seite 23) und den Abstand von 2,5 bis 5 cm über dem Handgriff nachmessen, sobald der Walzenantriebsriemen gespannt ist.

7. Falls notwendig, die beiden Muttern nachstellen, um diesen Wert zu erhalten. Dann die beiden Muttern fest anziehen (Abb. 10).

Einbau des Auswurfs (Abb. 12)

Hinweis: Vor dem Einbau des Auswurfes eine dünne Schicht Tieftemperaturfett auf den Auswurfring auftragen.

1. Auswurf-mit der offenen Seite nach oben-auf Auswurföffnung aufsetzen, so daß die Kunststoffauswurfhalterungen am Auswurfring positioniert sind. Sicherstellen, daß die Auswurfhalterungsstifte in die Löcher im Auswurfgetriebe eingesetzt sind.

2. Maschinenschraube und Befestigungsmutter auf der linken Seite anziehen, bis die Auswurfhalteplatte gegen den Kunststoff-Auswurfhalter positioniert und der Auswurf am Auswurfring befestigt ist.

3. Die Auswurfhalter an der rechten Seite gegen den (mit Schaltschlitz vershenen) Auswurf schieben und Maschinenschraube anziehen.

4. Sich überzeugen, daß Auswurf unbehindert am Ring rotiert. Falls Auswurf klemmt, rechten Auswurfhalter nach außen bewegen, um Betrieb zu erleichtern.

Einbau des Auswurfkanal-Steuergetriebes

1. 2 Schrauben vom Auswurfkanal-Steuerstangenbügel an der linken Rahmenseite entfernen, den Bügel entfernen, die Auswurfkanal-Steuerstange durch die Bohrung im Bügel stecken und den Bügel mit zwei Schrauben wieder anbringen (Abb. 13).

2. Eine Schloßschraube in die Montagebohrung des Schneckenradgetriebebügels stecken (Abb. 14).

3. Das Schneckenradgetriebe in den Bügel setzen, die Schlitzbohrungen in Schneckenradgetriebe und Bügel aufeinander ausrichten und die Auswurfkanal-Steuerstange durch die Schlitzbohrungen in Bügel und Rad stecken (Abb. 14).

4. Schneckengetriebe und Halterung mittels Schloßschraube, Unterlegscheibe und Gegenmutter lose am Befestigungsflansch anmontieren (Abb. 14).

5. Schneckenrad mit den Zähnen des Auswurfkanalrads in Eingriff bringen und Sicherungsmutter festziehen.

6. Funktionskontrolle der Auswurfkanal-Betätigung durchführen (Abb. 19). Sollte sie klemmen, Schneckengetriebe leicht nach außen drücken.

Prüfen des Reifendrucks

Wichtig: **Reifendruck überprüfen, da die Reifen aus Transportgründen werkseitig mit zu hohem Druck ausgeliefert werden. Aus diesem Grund ist vor der Inbetriebnahme der Schneefräse der Druck in beiden Reifen gleichmäßig von 48 bis 103 kPa (7-15 psi) zu reduzieren.**

Einbau der Rutschbleche

1. Reifendruck überprüfen, siehe Abschnitt Prüfen des Reifendrucks, Seite 13.

2. Schneefräse auf einen ebenen Untergrund fahren und kontrollieren, ob die Schürfleiste (Abb. 15) parallel zum Boden liegt. Falls nicht, muß sie nachgestellt werden; siehe Abschnitt Einstellen der Schürfleiste, Seite 19.

3. Die 2 Flanschkopfschrauben und flachen Unterlegscheiben entfernen, mit denen die Enden der Schürfleiste an den Seitenteilen der Walze befestigt sind (Abb. 16). Die Flanschkopfschrauben durch die rückwärtigen Schlitzöffnungen in den Rutschblechen wieder einführen. Beide Rutschbleche so zusammenbauen, daß die Unterlegscheiben zwischen den Rutschblechen und den Seitenteilen liegen (Abb. 16). Die Schrauben nicht festziehen.

4. Die 2 Flanschkopfschrauben durch die vorderen Schlitzöffnungen in den Rutschblechen und durch die Seitenteile hindurch schieben. Unterlegscheiben und Gegenmuttern innen an den Seitenteilen befestigen. Schrauben nicht festziehen.

Hinweis: Mit den folgenden Handgriffen werden die Rutschbleche für Asphaltbeläge vorbereitet. Kies- oder Schotterbeläge: siehe Einstellen der Rutschbleche, Seite 20.

5. Soll die Schneefräse auf einem glatten Pflasterbelag eingesetzt werden, muß die Schürfleiste 3 mm über der Oberfläche abgestützt werden.

Hinweis: Die Schürfleiste sollte höher als 3 mm über dem Pflaster eingestellt werden, wenn die Gehsteige, auf denen die Schneefräse eingesetzt werden soll, aufgesprungen, rauh oder uneben sind.

6. Die Rutschbleche flach auf den Boden absenken. Dann die 4 Flanschschrauben anziehen, mit denen beide Rutschbleche an den Seitenteilen der Walze befestigt sind.

Kontrolle des Ölstandes im Walzengetriebe

1. Die Schneefräse auf einer ebenen Fläche abstellen.

2. Den Bereich um den Rohrverschlußstopfen reinigen, um Schmutz zu entfernen.

3. Rohrverschlußstopfen vom Getriebegehäuse entfernen. (Abb. 15).

4. Ölstand im Walzengetriebe überprüfen. Der Ölpegel muß am Überlaufpunkt der Einfüllöffnung liegen.

5. Bei zu niedrigem Füllstand das Walzengetriebe bis zum Überlaufpunkt mit Getriebeöl vom Typ GL–5 oder GL–6 SAE 85–95 EP auffüllen.

Hinweis: Kein synthetisches Getriebeöl verwenden.

6. Den Rohrverschlußstopfen wieder am Getriebegehäuse anbringen.

Vor dem Starten

Kurbelgehäuse mit Öl füllen

Der Motor wird von der Fabrik ohne Öl im Kurbelgehäuse ausgeliefert. Deshalb muß das Kurbelgehäuse vor dem Anlassen des Motors mit Öl gefüllt werden.

Wichtig: **Der Ölstand ist jeweils nach 5 Betriebsstunden oder bei jeder Inbetriebnahme zu überprüfen. Bei der Erstinbetriebnahme ist das Öl nach den ersten 2 Betriebsstunden zu wechseln und danach unter normalen Betriebsbedingungen in Abständen von jeweils 25 Betriebsstunden oder alle 12 Monate, je nachdem was zuerst zutrifft.**

1. Gerät auf ebenem Untergrund abstellen, um eine korrekte Ölstandsanzeige zu gewährleisten.

2. Bereich um den Ölmeßstab säubern, um zu verhindern, daß Fremdkörper in den Einfüllstutzen gelangen, wenn der Peilstab entfernt ist (Abb. 17).

3. Den Peilstab aus dem Kurbelgehäuse ziehen.

4. Ca. 26 Ounces Öl des Typs SAE 5W–30 oder SAE 10 langsam in den Einfüllstutzen füllen. Der Motor erfordert die Verwendung eines hochwertigen waschaktiven Öls mit der Klassifizierung “For service SF, SG or SH” durch das American Petroleum Institute (API).

Hinweis: Ölmeßstab muß vollständig eingeführt werden, damit Ölstand korrekt abgelesen werden kann. NICHT BIS OBEN BEFÜLLEN. ÖL LANGSAM EINFÜLLEN:

Kraftstofftank mit Benzin füllen

⚠ GEFAHR

POTENTIELLES RISIKO

- **Kraftstoff ist äußerst entzündlich und kann unter gewissen Bedingungen explodieren.**

WAS KANN PASSIEREN

- **Im Falle eines durch Kraftstoff verursachten Brand oder einer Explosion könnten Sie selbst und andere Personen Verbrennungen erleiden sowie Sachschäden verursacht werden.**

WIE KANN DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN

- **Einfülltrichter verwenden und Kraftstoff nur im Freien bei kaltem Motor einfüllen. Evtl. verschütteten Kraftstoff aufwischen.**
- **Tank nicht ganz füllen. Den Tank nur bis auf 6 mm - 13 mm unterhalb der Tankeinfüllstutzenunterkante befüllen. Dieser Raum ist für die Ausdehnung des Kraftstoffs erforderlich.**
- **Beim Umgang mit Kraftstoff unter keinen Umständen rauchen und Kraftstoff von offenem Feuer und jeglichem Risiko von Funkenbildung fernhalten.**
- **Reservekraftstoff darf nur in zugelassenen Behältern und an einem für Kinder unzugänglichen Ort aufbewahrt werden.**
- **Nie mehr als einen Monatsvorrat an Kraftstoff aufbewahren.**

Sauberes, frisches bleifreies Benzin, evtl. *sauerstoffangereichertes* oder *umgebildetes (reformiertes)* Benzin, mit einer Mindestoktanzahl von 85 verwenden. Damit das Benzin frisch bleibt, nie mehr als einen Monatsvorrat an Benzin kaufen. Bleifreies Benzin verursacht weniger Ablagerungen in der Verbrennungskammer und verlängert die Lebensdauer der Zündkerzen. Das Verwenden von Superkraftstoff ist weder erforderlich noch wird es empfohlen.

Wichtig: **NIEMALS <u>METHANOL</u>, <u>METHANOLHALTIGEN</u> KRAFTSTOFF, GASOHOL MIT EINEM ETHANOL-GEHALT VON MEHR ALS 10%, SUPER-KRAFTSTOFF ODER WEISSBENZIN VERWENDEN, DA DIES ZU SCHÄDEN IM KRAFTSTOFFSYSTEM DES MOTORS FÜHREN KÖNNTE.**

Außerdem empfiehlt die Firma Toro den regelmäßigen Zusatz von Toro Kraftstoff-Stabilisatoren für alle benzinbetriebenen Toro-Produkte während des Betriebs und der jahreszeitbedingten Lagerungszeit. Toro Stabilisatoren/Conditioners reinigen den Motor während des Betriebs und verhindern eine Verharzung des Kraftstoffes während der Lagerung.

NUR SOLCHE BENZINZUSÄTZE VERWENDEN, DIE SPEZIELL FÜR EINE ERHÖHUNG DER LAGERSTABILITÄT DES KRAFTSTOFFS BESTIMMT SIND; WIE BEISPIELSWEISE TORO STABILISATOREN/CONDITIONERS ODER GLEICHWERTIGE PRODUKTE. BEI TORO STABILISATOREN/CONDITIONERS HANDELT ES SICH UM PRODUKTE AUF ERDÖL-DESTILLAT BASIS. TORO RÄT VON DER VERWENDUNG VON STABILISIERENDEN ZUSÄTZEN AUF ALKOHOLBASIS, WIE BEISPIELSWEISE ETHANOL, METHANOL ODER ISOPROPYL AB. ZUSÄTZE SOLLTEN NICHT DAZU VERWENDET WERDEN, DIE LEISTUNG DER MASCHINE STEIGERN ZU WOLLEN.

1. Den Bereich des Kraftstofftankverschlusses reinigen (Abb. 17). Verschlußdeckel vom Tank abschrauben.

2. Den Tank mit bleifreiem Normalbenzin bis auf 6 mm - 13 mm unterhalb der Tankeinfüllöffnungsoberkante befüllen. Kein Benzin in den Einfüllstutzen füllen (Abb. 16). Dieser Raum ist für die Ausdehnung des Kraftstoffes erforderlich. Tank nicht ganz füllen. Das Fassungsvermögen des Kraftstofftanks beträgt 4 Quarts.

3. Verschütteten Kraftstoff aufwischen.

4. Den Kraftstofftankdeckel wieder anbringen.

Betrieb

Bedienelemente

Walzen-/Gebläseradkupplungshebel (Abb. 19)—Der Hebel hat zwei Positionen: ENGAGE (Einrücken) und DISENGAGE (Ausrücken). Um sowohl die Schneckenwalze als auch das Gebläse einzukuppeln, den Hebel zum rechten Griff drücken. Zum Auskuppeln den Hebel loslassen.

Antriebskupplungshebel (Abb. 19)—Zur Betätigung des Antriebs (Radantrieb) muß der Hebel gegen den linken Griff gedrückt werden. Zum Auskuppeln den Hebel loslassen.

Schalthebel (Abb. 19)—Der Schalthebel hat fünf Vorwärtsgang- und zwei Rückwärtsgangpositionen. Zum Einlegen der Gänge den Hebel auf die gewünschte Position stellen.

> **Hinweis:** Bevor in oder aus dem Rückwärtsgang geschaltet wird, muß der Radantriebshebel losgelassen werden. Während der Fahrt kann zwischen allen **VORWÄRTSGÄNGEN** hin- und hergeschaltet werden, ohne daß der Radantriebshebel losgelassen zu werden braucht.

Zündschalter (Abb. 20)—Vor dem Anlassen des Motors mit dem Rücklaufstartergriff den Schlüssel einstecken. Zum Abstellen des Motors den Zündschlüssel abziehen.

Kurbel zum Verstellen der Position des Auswurfkanals (Abb. 19)—Die Kurbel im Uhrzeigersinn drehen, um den Auswurfkanal nach rechts zu bewegen und gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Kanal nach links zu drehen.

Gas (Abb. 20)—Wenn der Gashebel nach oben geschoben wird, nimmt die Drehzahl zu, wenn er nach unten geschoben wird, nimmt die Drehzahl ab. Wenn der Gashebel ganz nach unten geschoben wird, stoppt der Motor.

Choke (Abb. 20)—Zum Anlassen eines kalten Motors Choke in die Stellung ON bewegen. Sobald der Motor warmgelaufen ist, den Choke langsam auf OFF zurückstellen.

Primer (Abb. 20)—Den Primer drücken um eine geringe Kraftstoffmenge in den Motor zu pumpen, damit er sich bei kaltem Wetter leichter starten läßt.

Benzinabsperrhahn (Abb. 21)—Der Absperrhahn befindet sich unter dem Kraftstofftank. Hahn schließen, um den Benzinfluß vom Tank zu unterbrechen und Hahn öffnen, damit Benzin zum Vergaser fließen kann. Absperrhahn schließen, wenn Schneefräse nicht in Betrieb ist.

Rücklaufstartergriff (Abb. 22)—Der Rücklaufstartergriff befindet sich auf der Rückseite des Motors. Am Rücklaufstartergriff ziehen, um den Motor zu starten.

Handgriff am Auswurfkanal-Führungsaufsatz (Abb. 23)—Der Handgriff am Führungsaufsatz befindet sich auf dem Auswurfkanal und dient dazu, die Höhe des Schneeauswurfs einzustellen.

Anleitung zum Starten/Stoppen des Motors

Wenn der Motor bei Temperaturen von +40°F (4°C) oder mehr eingesetzt wird, muß der Vergaser-wärmerkasten entfernt werden (Abb. 25). Der Wärmerkasten muß jedoch wieder angebracht werden, wenn die Temperatur unter +40°F (4°C) fällt. Zum Ausbau des Wärmerkastens:

1. Zündkerzenstecker abziehen und sicherstellen, daß er nicht versehentlich mit der Zündkerze in Berührung kommt (Abb. 24).

2. 2 Schrauben, 2 Sicherungsscheiben, 2 Unterlegscheiben und die Motorschraube entfernen, mit denen der Schalldämpferschutz am Motor befestigt ist (Abb. 24). Den Schalldämpferschutz entfernen.

3. 2 Kreuzschlitzschrauben, 2 Sechskantschrauben und 1 Sicherungsscheibe entfernen, mit denen der Wärmerkasten an seinem Platz gehalten wird (Abb. 25). Den Chokeknopf von der Chokestange ziehen (Abb. 20). Zündschlüssel abziehen (Abb. 20).

4. Den Wärmerkasten vom Motor herunterheben und den Chokeknopf wieder am Befestigungsstift anbringen. Zündschlüssel wieder einstecken.

5. Die Motorschraube wieder anbringen.

Starten

Wichtig: Darauf achten, daß Walze, Gebläserad und Auswurfkanal keine Fremdkörper enthalten, bevor das Gerät betrieben wird. EVENTUELLE FREMDKÖRPER MIT EINEM STOCK ENTFERNEN, NICHT MIT DER HAND!

1. Das Zündkabel an der Zündkerze anbringen (Abb. 25).

2. Den Gasregler (Abb. 20) auf Position FAST stellen.

3. Darauf achten, daß sich der Betätigungshebel für Walze/Gebläserad und der Radantriebshebel in ausgekuppelter Position befinden (Abb. 19).

4. Benzinabsperrhahn unterhalb des Kraftstofftanks öffnen (Abb. 21).

5. Den Choke (Abb. 20) auf Position ON drehen.

6. Zündschlüssel einstecken (Abb. 20).

7. Öffnung in der Mitte des Primers (Abb. 20) mit dem Daumen abdecken und Primer langsam 3 mal betätigen. **NICHT BETÄTIGEN, WENN DER MOTOR IN BETRIEB WAR UND NOCH HEISS IST.**

Hinweis: Durch übermäßiges Holen des Motors könnte zuviel Kraftstoff in den Motor gepumpt werden. Er würde dann nicht mehr anspringen.

8. Rücklaufstartergriff (Abb. 22) nehmen und langsam herausziehen, bis ein Widerstand zu spüren ist. Dann kräftig ziehen um den Motor zu starten. Startergriff festhalten und das Seil langsam zurückgleiten lassen.

Hinweis: Wenn der Motor nicht anspringt oder wenn die Temperatur bei –10°F (–23°C) oder darunter liegt, könnte ein zusätzliches Holen des Motors erforderlich sein. Nach jedem weiteren Holen erst versuchen den Motor normal zu starten.

9. Wenn der Motor anspringt, den Choke (Abb. 20) sofort auf Position 3/4 drehen. Wenn der Motor warm ist, den Choke auf Position 1/2 und danach auf OFF (Aus) stellen. Wenn der Motor stottert, den Choke wieder auf Position 1/2 drehen. Nach ausreichender Erwärmung des Motors, den Choke auf OFF (Aus) stellen.

10. Mit dem Schalthebel (Abb. 19) den ersten Gang einlegen, den Radantriebshebel gegen den Handgriff drücken und dann loslassen. Wenn sich das Gerät vorwärtsbewegt, bevor der Radantriebshebel eingekuppelt oder nachdem er losgelassen wurde, siehe “Einstellung des Radantriebs”, Seite 25.

11. Darauf achten, daß sich Walze und Gebläserad nicht drehen, wenn der Betätigungshebel für Walze/Gebläserad ausgekuppelt ist. Stellen Sie sich in Bedienungsposition hinter die Griffe und blicken Sie auf die Seite des Walzengehäuses (Abb. 26). Wenn sich Walze und Gebläserad

drehen, dreht sich ebenfalls ein großer Schraubenkopf an der Seite des Walzengehäuses (Abb. 26). **Wenn sich Walze und Gebläserad drehen, wenn der Motor läuft und der Betätigungshebel für Walze/Gebläserad nicht eingekuppelt ist, muß das Gerät sofort gestoppt werden.** Siehe “Einstellung des Keilriemens von Walze/Gebläserad”, Seite 22. Wenn das Problem weiterhin besteht, muß das Gerät zur Reparatur zu einem Toro-Vertragshändler gebracht werden.

Wichtig: **Das Gerät darf nicht betrieben werden, wenn sich Walze und Gebläserad bei nicht eingekuppeltem Betätigungshebel drehen.**

Vor dem Stoppen

1. Walze einkuppeln, um alle Schneereste aus dem Gehäuse zu entfernen.
2. Den Motor einige Minuten laufen lassen, um jegliche Feuchtigkeit zu trocknen, die sich auf dem Motor angesammelt haben könnte.
3. Bei laufendem Motor den Rücklaufstartergriff drei- bis viermal kräftig auf volle Armlänge herausziehen. Dies verhindert ein mögliches Einfrieren des Rücklaufstarters aufgrund der extremen Schneefräsbedingungen.

   Hinweis: Beim Herausziehen des Rücklaufstarterseils entsteht ein lautes, schepperndes Geräusch, das jedoch weder für den Motor noch für den Anlasser schädlich ist.

Stoppen

1. Radantriebshebel und Betätigungshebel für Walze/Gebläserad loslassen (Abb. 19).
2. Gashebel (Abb. 20) auf SLOW (Langsam) stellen .
3. Den Schlüssel vom Zündschloß abziehen, um eine unbefugte Inbetriebnahme der Schneefräse zu verhindern.
4. Die Bedienerposition (hinter den Griffen) erst verlassen, nachdem alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
5. Merken Sie sich den Aufbewahrungsort für den Schlüssel.

Freilauf- oder Selbstantrieb

Die Schneefräse kann auf Freilauf oder auf Selbstantrieb geschaltet werden. An jedem Achsenende befinden sich zwei Bohrungen. Wenn die Vorsteckstifte durch die äußeren Achsbohrungen und nicht durch die Löcher in der Radnabe gesteckt werden (Abb. 5), befindet sich die Schneefräse im Freilauf. Wenn hingegen beide Vorsteckstifte durch die Löcher in der Radnabe und die inneren Bohrungen der Achse hindurchgeführt werden (Abb. 5), arbeitet die Schneefräse mit Selbstantrieb.

Betriebshinweise

1. Wenn die Schneefräse nicht in Verwendung ist, den Benzinabsperrhahn schließen und Schlüssel vom Schalter abziehen.
2. Nach Schneefällen so bald wie möglich mit der Räumung beginnen. Dadurch werden die besten Räumergebnisse erzielt.
3. Rutschbleche an den Untergrund anpassen, der geräumt werden soll, siehe Abschnitt Einstellen der Rutschbleche, Seite 20.
4. Die Schneefräse wurde so konzipiert, daß sie den Schnee bis zur Berührungsfläche räumt. Es kann aber manchmal vorkommen, daß die Schneefräse vorne hochfährt. In diesem Fall die Motordrehzahl durch Schalten in einen niedrigeren Gang drosseln. Wenn die Schneefräse immer noch vorne hochfährt, die

Maschine an beiden Griffen hochheben, um so die Vorderseite der Schneefräse nach unten zu drücken.

5. Wenn möglich, Schnee immer in Windrichtung wegschleudern und jeden Räumgang überlappen lassen, um eine vollständige Schneeräumung zu gewährleisten.

6. Die Schneefräse nach den Räumarbeiten noch einige Minuten laufen lassen, damit die sich bewegenden Teile nicht einfrieren. Die Walze einkuppeln, damit Schneereste aus dem Gehäuse entfernt werden.

7. Die Schneefräse nicht durch zu schnelles Räumen überlasten. Wenn sich der Motor verlangsamt, auf einen niedrigeren Gang zurückschalten und die Räumgeschwindigkeit verringern.

8. Für maximalen Schneeauswurf und zur Verringerung von Verstopfungen beim Schneeräumen immer Gasposition FAST verwenden.

9. Durch Beibehalten der maximalen Motordrehzahl kann die Gefahr, daß sich der Auswurfkanal unter nassen und matschigen Bedingungen verstopft, verringert werden. Zudem darf die Maschine nicht überlastet werden.

10. Unter bestimmten Schnee- und Witterungsbedingungen können Bedienelemente und bewegliche Teile einfrieren. Wenn sich einige Bedienelemente nur schwer bedienen lassen, den Motor abstellen und warten, bis alle sich bewegenden Teile zum Stillstand gekommen sind. Dann alle Teile prüfen, ob sie eingefroren sind. DABEI NIEMALS ÜBERMÄßIGE KRAFT ANWENDEN ODER VERSUCHEN DIE BEDIENELEMENTE IM EINGEFRORENEN ZUSTAND ZU BEDIENEN: Alle Bedienelemente und sich bewegenden Teile vor der Inbetriebnahme enteisen.

⚠ GEFAHR

POTENTIELLES RISIKO
- **Rotierende Gebläseräder oder Walzen können zu schweren Verletzungen führen.**

WAS KANN PASSIEREN
- **Rotierende Gebläseräder oder Walzen können Finger oder Hände verletzen oder sogar abtrennen**

WIE KANN DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN
- **Beim Bedienen der Schneefräse die Position hinter den Griffen beibehalten und sich von der Auswurföffnung fernhalten.**
- **Gesicht, Hände, Füße oder andere Körperteile oder Kleidungsstücke von verdeckten, sich bewegenden oder rotierenden Teilen fernhalten.**
- **Vor der Durchführung von Einstell-, reinigungs-, Instandsetzungs- und Kontrollarbeiten sowie vor dem Entfernen einer Blockierung im Auswurfkanal motor abstellen und abwarten, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.**
- **Als zusätzliche Maßnahme ist das Zündkabel von der Zündkerze abzuziehen und aus der Nähe der Zündkerze zu entfernen, um eine versehentliche Wiederinbetriebnahme zu verhindern.**
- **IMMER EINEN STOCK UND NIEMALS DIE HÄNDE VERWENDEN, UM VERSTOPFUNGEN IM AUFWURFKANAL ZU BESEITIGEN.**

Nachstellen der Schürfleiste

Die Schürfleiste nachstellen, um Verschleißerscheinungen auszugleichen und um sicherzustellen, daß die Walze nicht den Untergrund berührt.

1. Zündkerzenstecker abziehen und sicherstellen, daß er nicht versehentlich mit der Zündkerze in Berührung kommt (Abb. 25).

2. Reifendruck beider Reifen prüfen. Sicherstellen, daß beide einen gleichmäßigen Reifendruck zwischen 48 und 103 kPa (7–15 psi) aufweisen.

3. Die Schneefräse auf einer ebenen Fläche abstellen.

4. Die 4 Flanschkopfschrauben, mit denen beide Rutschbleche an den Seitenteilen der Walze befestigt (Abb. 16) sind, solange lockern, bis sich die Rutschbleche leicht nach oben und unten schieben lassen.

5. Als nächstes die Schloßschrauben lösen, mit denen die Schürfleiste am Walzengehäuse befestigt ist (Abb. 27).

6. Die Walzenmesser (Abb. 27) abstützen, so daß sich die Walze 3 – 6 mm über dem Untergrund befindet.

7. Schürfleiste verstellen, bis sie vollflächig den ebenen Untergrund berührt, dann die zwei hinteren Flanschkopfschrauben anziehen, mit denen die Schürfleiste und die Rutschbleche an den Seitenteilen befestigt sind. Dadurch wird die Schürfleiste vorübergehend in der korrekten Position arretiert, und die übrigen Befestigungselemente können ohne Veränderung der Einstellposition festgezogen werden.

8. Schürfleiste mit Hilfe der Schloßschrauben und der Nylon-Sicherungsmuttern befestigen.

9. Rutschbleche anpassen; siehe Abschnitt Einstellen der Rutschbleche, Seite 20.

Einstellen der Rutschbleche (Abb. 16)

für Beton- oder Asphaltbeläge

Falls die Schneefräse den Schnee nicht nahe genug am Untergrund räumt, läßt sich die Schürfleiste durch Verstellen der Rutschbleche absenken.

Sollte die Schürfleiste in Gehsteig-Vertiefungen hängenbleiben, kann sie durch Verstellen der Rutschbleche angehoben werden.

1. Zündkerzenstecker abziehen und sicherstellen, daß er nicht versehentlich mit der Zündkerze in Berührung kommt (Abb. 25).

2. Die 4 Flanschkopfschrauben lösen, mit denen die beiden Rutschbleche an den Walzen-Seitenteilen befestigt sind (Abb. 16).

3. Schürfleisten-Einstellposition kontrollieren um sicherzustellen, daß die Walze keinen Bodenkontakt hat; siehe Einstellen der Schürfleiste, Seite 19.

4. Schürfleiste 3 mm über einem ebenen Untergrund abstützen, falls die Schneefräse auf glattem Untergrund eingesetzt wird.

   Hinweis: Die Schürfleiste sollte eine Bodenfreiheit von mehr als 0,47 cm haben, wenn die Gehsteige aufgesprungen, rauh oder uneben sind.

5. Die Rutschbleche flach auf den Boden absenken. Dann die (4) Flanschschrauben anziehen, mit denen beide Rutschbleche an den Seitenteilen der Walze befestigt sind.

Für Kiesbeläge

Für Beläge aus Kies oder Schotter müssen die Rutschbleche so eingestellt werden, daß sie keine Steine aufnehmen.

1. Zündkerzenstecker abziehen und sicherstellen, daß er nicht versehentlich mit der Zündkerze in Berührung kommt (Abb. 25).

2. Die 4 Bundmuttern lösen, mit denen die Rutschbleche an den Seitenteilen der Walze befestigt sind (Abb. 16). Dann die Rutschbleche so weit wie möglich nach unten schieben, um die Walze so hoch wie möglich über dem Belag abzustützen. Bundmuttern wieder anziehen.

Wartung

⚠ WARNUNG

POTENTIELLES RISIKO
- **Wenn der Zündkerzenstecker nicht abgezogen wird, besteht die Gefahr, daß der Motor versehentlich angelassen wird.**

WAS KANN PASSIEREN
- **Unbeabsichtigtes Starten des Motors könnte Sie oder andere in der Nähe befindliche Personen ernsthaft verletzen.**

WIE KANN DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN
- **Zündkerzenstecker und Schlüssel vom Schalter abziehen bevor Wartungsarbeiten durchgeführt werden. Das Zündkerzenkabel beiseite schieben, damit es nicht zu einem versehentlichen Kontakt mit der Zündkerze kommen kann.**

Ablassen des Kraftstoffes

⚠ WARNUNG

POTENTIELLES RISIKO
- **Kraftstoff ist leicht entzündlich.**

WAS KANN PASSIEREN
- **Kraftstoff kann sich entzünden und zu ernsthaften Verletzungen führen.**

WIE KANN DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN
- **Kraftstoff nur im Freien ablassen.**
- **Kraftstoff nur aus einem kalten Motor ablassen.**
- **Verschütteten Kraftstoff immer aufwischen.**
- **Kraftstoff in der Nähe einer offenen Flamme ablassen oder an Stellen, wo sich Benzindämpfe durch einen Funken entzünden könnten.**
- **Beim Umgang mit Kraftstoff NIEMALS eine Zigarre, Zigarette oder Pfeife RAUCHEN.**

1. Zündkerzenstecker abziehen und sicherstellen, daß er nicht versehentlich mit der Zündkerze in Berührung kommt (Abb. 25).

2. Benzinabsperrhahn unter dem Kraftstofftank schließen (Abb. 21).

3. Ein sauberes Auffanggefäß unter den Kraftstoffhahn stellen.

4. Schlauchschelle lösen, mit der die Benzinleitung am Hahn befestigt ist und die Leitung vom Hahn abziehen. (Abb. 21).

5. Absperrhahn durch Rechtsdrehung öffnen. Dadurch fließt Benzin in das Auffanggefäß.

6. Kraftstoffleitung wieder befestigen und mit der Schlauchschelle sichern.

7. Das Zündkabel wieder anbringen und das Gerät erneut starten. Den Motor laufen lassen, bis er ausgeht.

Schmieren der Schneefräse

Alle beweglichen Teile der Schneefräse nach jeweils 15 Betriebsstunden schmieren.

1. Zündkerzenstecker abziehen und sicherstellen, daß er nicht versehentlich mit der Zündkerze in Berührung kommt (Abb. 25).

2. Benzin aus dem Kraftstofftank ablassen; siehe “Ablassen des Kraftstoffs”, Seite 21.

3. Schneefräse nach vorne auf das Walzengehäuse kippen und sichern, damit sie nicht umfällt. Nun (8) Befestigungsschrauben für die hintere und untere Abdeckung entfernen und die Abdeckungen abnehmen (Abb. 28).

4. Schneefräse leicht mit dünnflüssigem Öl schmieren, wie in Abbildung 29 und 30 dargestellt. Überschüssiges Öl abwischen.

5. Das Achsrad (Abb. 29) leicht schmieren. Überschüssiges Fett abwischen.

Wichtig: **Öl oder Schmiere nicht auf das Gummirad oder den Reibantriebsbelag bringen, da das Rad dann schlupfen würde und der Gummi beschädigt werden könnte.**

6. Hintere und untere Abdeckung mit 8 Schrauben wieder anbringen.

Kurbelgehäuse-Ölwechsel

Der erste Ölwechsel erfolgt nach den ersten 2 Betriebsstunden des Motors, danach sollte der Ölwechsel unter normalen Betriebsbedingungen nach jeweils 25 Betriebsstunden oder jährlich erfolgen, je nachdem was zuerst zutrifft. Wenn möglich, den Motor kurz vor dem Ölwechsel laufen lassen, da warmes Öl leichter abfließt und größere Mengen an Verunreinigungen mit sich führt als kaltes Öl.

1. Zündkerzenstecker abziehen und sicherstellen, daß er nicht versehentlich mit der Zündkerze in Berührung kommt (Abb. 25).

2. Den Bereich um die Ölablaßöffnung reinigen. Danach den Ölauffangbehälter unter die Ablaßstutzenverlängerung schieben. Ölablaßschraube entfernen. (Abb. 31).

3. Nach dem Ablassen der gesamten Ölmenge die Ölablaßschraube wieder eindrehen.

4. Schneefräse auf einer ebenen Fläche abstellen. Danach das Kurbelgehäuse mit Öl füllen: siehe Kurbelgehäuse mit Öl auffüllen, Seite 14. Verschüttetes Öl aufwischen.

Walzengetriebe-Öl

Beim Zusammenbau der Schneefräse muß der Füllstand des Walzengetriebeöls überprüft werden, danach alle 10 Betriebsstunden und bei Wiederinbetriebnahme nach der jährlichen Lagerung. Bei der Füllstandskontrolle des Walzengetriebes sind folgende Punkte zu beachten:

1. Schneefräse auf einer ebenen Fläche abstellen.

2. Zündkerzenstecker abziehen und sicherstellen, daß er nicht versehentlich mit der Zündkerze in Berührung kommt (Abb. 25).

3. Den Bereich um den Rohrverschlußstopfen reinigen, um Schmutz zu entfernen.

4. Rohrverschlußstopfen vom Getriebegehäuse entfernen (Abb. 15).

5. Den Ölstand im Getriebe kontrollieren. Der Ölpegel muß am Überlaufpunkt der Einfüllöffnung liegen.

6. Bei zu niedrigem Füllstand das Walzengetriebe bis zum Überlaufpunkt mit Getriebeöl vom Typ GL–5 oder GL–6 SAE 85–95 EP auffüllen.

Hinweis: Kein synthetisches Getriebeöl verwenden.

7. Den Rohrverschlußstopfen wieder am Getriebegehäuse anbringen.

Nachstellen des Keilriemens für Walze/Gebläserad

Sollte sich ein Schlupf des Walzen-/Gebläseradkeilriemens feststellen lassen, wodurch die Leistung der Schneefräse verringert wird, ist entweder ein Nachstellen oder Auswechseln des Keilriemens erforderlich.

Nach 5-10 Betriebsstunden mit einem neuen Keilriemen für Walze/Gebläserad muß die Riemenspannung überprüft werden.

1. Einstellung entsprechend Schritt 5–7 des Abschnittes “Einbau des Walzen-/ Gebläseradantriebs-Betätigungsmechanismus”, Seite 12, prüfen. Wenn erforderlich, den Riemen nachstellen.

2. Prüfen der Riemenspannung durch Betreiben der Walze.**Wenn der Riemen schlupft, muß er ausgewechselt werden. UM OPTIMALE LEISTUNG UND SICHERHEIT ZU**

GEWÄHRLEISTEN, NUR ORIGINAL-TORO-ERSATZTEILE VERWENDEN.

3. Darauf achten, daß Walze und Gebläserad sich nicht drehen, wenn der Betätigungshebel für Walze/Gebläserad ausgekuppelt ist. Stellen Sie sich hinter die Griffe in Bedienungsposition und blicken Sie auf die Seite des Walzengehäuses. Wenn sich Walze und Gebläserad drehen, dreht sich ebenfalls ein großer Schraubenkopf an der Seite des Walzengehäuses (Abb. 26). **Wenn sich Walze und Gebläserad drehen, wenn der Motor läuft und der Betätigungshebel nicht eingekuppelt ist, muß das Gerät sofort gestoppt werden.** Wenn das Problem weiter besteht, muß das Gerät zur Reparatur zu einem Toro-Vertragshändler gebracht werden.

Wichtig: **Das Gerät darf nicht betrieben werden, wenn sich Walze und Gebläserad bei nicht eingekuppeltem Betätigungshebel drehen.**

Auswechseln des Keilriemens für Walze/Gebläserad

Wenn sich der Keilriemen für Walze/Gebläserad (Abb. 34) abgenutzt hat, ölgetränkt oder sonstwie beschädigt ist, muß er ausgetauscht werden. **NUR ECHTE TORO-ERSATZTEILE VERWENDEN, DAMIT OPTIMALE LEISTUNG UND SICHERHEIT GEWÄHRLEISTET SIND.**

Nach 5-10 Betriebsstunden mit einem neuen Keilriemen für Walze/Gebläserad muß die Riemenspannung überprüft werden.

1. Zündkerzenstecker abziehen und sicherstellen, daß das Kabel nicht versehentlich mit der Zündkerze in Berührung kommt (Abb. 25).

2. Die 3 Schrauben zur Befestigung der Riemenabdeckung entfernen und Abdeckung abnehmen (Abb. 32).

3. Den Walzenbremshebel lösen, indem die hintere Schraube losgedreht und die vordere Schraube entfernt wird, mit denen der Walzenbremshebel am Rahmen befestigt ist (Abb. 33).

4. Die Führungsrollenfeder entfernen (Abb. 33). Den Bremsarm frei hängen lassen, aber darauf achten, daß er nicht im Weg ist.

5. 2 Schrauben, 2 Unterlegscheiben und 2 Sicherungsscheiben entfernen, mit denen die Riemenführung befestigt ist (Abb. 34).

6. Motorkurbelwellenschraube, Sicherungsscheibe und Unterlegscheibe entfernen (Abb. 34).

7. Die Motorscheibe lösen und entfernen (Abb. 34).

8. Den Keilriemen für die Walze/das Gebläserad von der mittleren Motorrolle und der großen Walzen-/Gebläseradriemenscheibe abnehmen (Abb. 34).

9. Die Führungsscheibe nach außen ziehen und den neuen Riemen über der großen Riemenscheibe der Walze/des Gebläserads befestigen (Abb. 34). Dann den Riemen vor der mittleren Motorrolle entlangführen und dabei sicherstellen, daß der Riemen auf der Innenseite der Führungsscheibe und der Riemenführung verläuft (Abb. 34).

10. Motorscheibe, Unterlegscheibe, Sicherungsscheibe und Motorkurbelwellenschraube wieder anbringen. Darauf achten, daß die Indexrippe in der Motorscheibe auf die Indexkerbe in der mittleren Motorrolle ausgerichtet ist (Abb. 35).

11. Darauf achten, daß der Bremsklotz richtig am Bremshebel installiert ist. Der Winkelausschnitt am Bremsklotz muß wie in Abbildung 36 gezeigt positioniert sein.

12. 2 Schrauben wieder anbringen, mit denen der Walzenbremshebel befestigt ist. Darauf achten, daß die Ansätze in die Löcher in der linken Geräteseite kommen (Abb. 37).

13. Den Hebel für Walze/Gebläserad (Abb. 19) von einem Helfer gegen den Handgriff drücken lassen und die Riemenführung mit den vorher entfernten 2 Schrauben, 2 Unterlegscheiben und 2 Sicherungsscheiben wieder anbringen. Die Riemenführung kontrollieren und nachstellen. Dabei darauf achten, daß sie kein Teil der Motorscheibe berührt.

14. Den Walzenantriebs-Betätigungsmechanismus kontrollieren und einstellen. Siehe Schritte 5–7 im Abschnitt “Einbau des Walzen-/ Gebläseradantriebs-Betätigungsmechanismus”, Seite 12.

15. Die Führungsrollenfeder wieder anbringen.

16. Die Riemenabdeckung wieder mit den 3 Schrauben montieren.

17. Darauf achten, daß Walze und Gebläserad sich nicht drehen, wenn der Betätigungshebel für Walze/Gebläserad ausgekuppelt ist. Stellen Sie sich hinter die Griffe in Bedienungsposition und blicken Sie auf die Seite des Walzengehäuses. Wenn sich Walze und Gebläserad drehen, dreht sich ebenfalls ein großer Schraubenkopf an der Seite des Walzengehäuses (Abb. 26). **Wenn sich Walze und Gebläserad drehen, wenn der Motor läuft und der Betätigungshebel nicht eingekuppelt ist, muß das Gerät sofort gestoppt werden.** Siehe “Einstellung des Keilriemens für Walze/Gebläserad”, Seite 22. Wenn das Problem weiter besteht, muß das Gerät zur Reparatur zu einem Toro-Vertragshändler gebracht werden.

Wichtig: **Das Gerät darf nicht betrieben werden, wenn sich Walze und Gebläserad bei nicht eingekuppeltem Betätigungshebel drehen.**

Auswechseln des Fahrantriebskeilriemens

Wenn sich der Radantriebsriemen (Abb. 34) abgenutzt hat, ölgetränkt oder sonstwie beschädigt ist, muß er ausgetauscht werden. **NUR ECHTE TORO-ERSATZTEILE VERWENDEN, DAMIT OPTIMALE LEISTUNG UND SICHERHEIT GEWÄHRLEISTET SIND.**

1. Zündkerzenstecker abziehen und sicherstellen, daß das Kabel nicht versehentlich mit der Zündkerze in Berührung kommt (Abb. 25).

2. Die 3 Schrauben zur Befestigung der Riemenabdeckung entfernen und Abdeckung abnehmen (Abb. 32).

3. Den Walzenbremshebel lösen, indem die hintere Schraube losgedreht und die vordere Schraube entfernt wird (Abb. 33).

4. Die Führungsrollenfeder entfernen (Abb. 33). Den Bremsarm frei hängen lassen, aber darauf achten, daß er nicht im Weg ist.

5. 2 Schrauben, 2 Unterlegscheiben und 2 Sicherungsscheiben entfernen, mit denen die Riemenführung befestigt ist (Abb. 34).

6. Motorkurbelwellenschraube, Sicherungsscheibe und Unterlegscheibe entfernen (Abb. 34).

7. Die Motorscheibe lösen und entfernen (Abb. 34).

8. Den Keilriemen von Walze/Gebläserad von der mittleren Motorrolle entfernen, aber an der großen Walzen-/Gebläseradscheibe lassen. Die mittlere Motorrolle entfernen (Abb. 34).

9. Den Radantriebsriemen von Radantriebsscheibe und Motorkurbelwelle entfernen (Abb. 34).

10. Die Radantriebsführungsrolle nach außen ziehen und einen neuen Radantriebsriemen anbringen (Abb. 34).

11. Die mittlere Motorrolle wieder anbringen.

12. Die Führungsrolle nach außen ziehen und den Keilriemen von Walze/Gebläserad vor die mittlere Motorrolle legen. Dabei darauf achten, daß der Riemen zwischen Führungsrolle und Riemenführung liegt (Abb. 34). Die Riemenführung nicht verbiegen.

13. Motorscheibe, Unterlegscheibe, Sicherungsscheibe und Kurbelwellenschraube wieder anbringen. Darauf achten, daß die Indexrippe in der Motorscheibe auf die Indexkerbe in der mittleren Motorrolle ausgerichtet ist (Abb. 35).

14. Darauf achten, daß der Bremsklotz richtig am Bremshebel installiert ist. Der Winkelausschnitt am Bremsklotz muß wie in Abbildung 36 gezeigt positioniert sein.

15. 2 Schrauben wieder anbringen, mit denen der Walzenbremshebel befestigt ist. Darauf achten, daß die Ansätze in die Löcher in der linken Geräteseite kommen (Abb. 37).

16. Den Hebel für Walze/Gebläserad (Abb. 19) von einem Helfer gegen den Handgriff drücken lassen und die Riemenführung mit den vorher entfernten 2 Schrauben, 2 Unterlegscheiben und 2 Sicherungsscheiben wieder anbringen. Die Riemenführung kontrollieren und nachstellen. Dabei darauf achten, daß sie kein Teil der Motorscheibe berührt.

17. Den Walzenantriebs-Betätigungsmechanismus kontrollieren und einstellen. Siehe Schritte 5–7 im Abschnitt “Einbau des Walzen-/Gebläseradantriebs-Betätigungsmechanismus”, Seite 12.

18. Die Führungsrollenfeder wieder anbringen.

19. Die Riemenabdeckung wieder mit den 3 Schrauben montieren.

20. Darauf achten, daß Walze und Gebläserad sich nicht drehen, wenn der Betätigungshebel für Walze/Gebläserad ausgekuppelt ist. Stellen Sie sich hinter die Griffe in Bedienungsposition und blicken Sie auf die Seite des Walzengehäuses. Wenn sich Walze und Gebläserad drehen, dreht sich ebenfalls ein großer Schraubenkopf an der Seite des Walzengehäuses (Abb. 26). **Wenn sich Walze und Gebläserad drehen, wenn der Motor läuft und der Betätigungshebel nicht eingekuppelt ist, muß das Gerät sofort gestoppt werden.** Siehe “Einstellung des Keilriemens für Walze/Gebläserad”, Seite 22. Wenn das Problem weiter besteht, muß das Gerät zur Reparatur zu einem Toro-Vertragshändler gebracht werden.

Wichtig: **Das Gerät darf nicht betrieben werden, wenn sich Walze und Gebläserad bei nicht eingekuppeltem Betätigungshebel drehen.**

Einstellen des Fahrantriebs

Wenn sich der Schalthebel ordnungsgemäß bedienen läßt, die Schneefräse jedoch weder in Vorwärts- noch in Rückwärtsrichtung fährt, kann ein Nachstellen erforderlich sein.

1. Einstellung entsprechend Schritt 4 und 5 des Abschnitts Einbau der Antriebsstange, Seite 11 überprüfen. Nachstellen, falls erforderlich.

2. Wenn das Gestänge richtig eingestellt ist, das Problem aber dennoch nicht behoben werden konnte, wenden Sie sich an den nächstgelegenen Toro Service Vertragshändler.

Einstellen des Schalthebels

Wenn sich der Schalthebel in Stellung 1befindet und sich das Gerät gar nicht oder nur langsam bewegen läßt oder wenn sich der Schalthebel nicht in die Stellung 5 bewegen läßt, ist ein Nachstellen des Schalthebelgestänges erforderlich.

1. Zündkerzenstecker abziehen und sicherstellen, daß er nicht versehentlich mit der Zündkerze in Berührung kommt (Abb. 25).
2. Den Schalthebel (Abb. 19) am Bedienungspult auf Position R_2 (RÜCKWÄRTS) stellen.
3. Splint und Unterlegscheibe entfernen. Die Schalthebelstange aus der Bohrung im Schalthebelarm ziehen (Abb. 6).
4. Zur Einstellung der Vorwärtsfahrgeschwindigkeit des Geräts die Schalthebelstange im Drehzapfen drehen (Abb. 7). Durch Verlängern der Stange wird die Geschwindigkeit erhöht. Durch Verkürzen der Stange wird die Geschwindigkeit verringert.
5. Die Schalthebelstange wieder in den Schalthebelarm stecken und mit Unterlegscheibe und Splint befestigen.
6. Wenn die gewünschte Geschwindigkeit nicht erreicht wird, Schritte 3-5 wiederholen.

Auswechseln der Zündkerze

Verwenden Sie eine Champion RJ–19LM oder eine andere gleichwertige Zündkerze. Den Abstand zwischen den Elektroden auf 0,76 mm einstellen. Da sich der Abstand zwischen den mittleren und seitlichen Elektroden während des normalen Betriebs allmählich vergrößert, sollte eine neue Zündkerze nach jeweils 25 Betriebsstunden eingesetzt werden.

1. Den Bereich um die Zündkerze reinigen, damit keine Verunreinigungen in den Zylinder fallen, wenn die Zündkerze entfernt wird.
2. Zündkerzenstecker abziehen (Abb. 25) und Zündkerze vom Zylinderkopf entfernen.

Wichtig: **Eine gespaltene oder verschmutzte Zündkerze muß ausgewechselt werden. Elektroden nicht sandstrahlen, abkratzen oder reinigen, da sich Grobstaub so nach und nach von der Zündkerze lösen könnte und in den Zylinder hineinfallen würde. Dies würde zu einer Beschädigung des Motors führen.**

3. Den Elektrodenabstand der neuen Zündkerze auf 0,76 mm einstellen (Abb. 38). Dann die Zündkerze am Zylinderkopf befestigen. Zündkerze auf 20,4 N·m anziehen.
4. Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerze aufstecken.

Lagerung

1. VORBEREITUNG DES KRAFTSTOFFSYSTEMS:

- Toro Stabilisator in den Kraftstofftank füllen (1 oz. pro 4,5 l Kraftstoff)
- Den Motor 5 Minuten laufen lassen, um den so aufbereiteten Kraftstoff im Kraftstoffsystem zu verteilen.
- Motor abstellen, abkühlen lassen und den Kraftstofftank entleeren oder den Motor laufen lassen, bis er zum Stillstand kommt.
- Den Motor noch einmal starten und laufen lassen bis er zum Stillstand kommt.
- Den Motor entweder mit Choke oder Primer noch ein drittes Mal starten und den Motor laufen lassen, bis er sich nicht mehr starten läßt.
- Den Kraftstoff ordnungsgemäß entsorgen. Nach den jeweils geltenden Bestimmungen dem Recycling zuführen.
- **STABILISIERTEN Kraftstoff NICHT länger als 90 Tage lagern.**

2. Zündkerze vom Zylinderkopf entfernen. Dann zwei Teelöffel Motoröl in die Zündkerzenöffnung am Zylinderkopf gießen. Zündkerze wieder am Zylinderkopf einschrauben, den Zündkerzenstecker aber nicht aufstecken. Dann den Rücklaufstarter langsam ziehen, um das Öl im Zylinder zu verteilen.

3. Die Schneefräse schmieren, siehe Abschnitt Schmieren der Schneefräse, Seite 21. Ölwechsel am Kurbelgehäuse durchführen, siehe Abschnitt Ölwechsel Kurbelgehäuse, Seite 22.

4. Die Schneefräse reinigen. Falls erforderlich, abgeblätterten Farbanstrich ausbessern. Toro Re–KoteFarbe ist bei TORO Vertragshändlern erhältlich. Vor dem Aufbringen des Farbanstrichs, die betroffenen Stellen abschleifen und ein Korrosionsschutzmittel auftragen, um Metallteile vor Korrosion zu schützen.

5. Alle Schrauben und Muttern anziehen. Wenn Teile beschädigt sind, müssen sie entweder repariert oder ausgewechselt werden.

6. Die Schneefräse an einem trockenen, sauberen Ort lagern und zum Schutz abdecken.